

111

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK REGENSBURG

Jahresbericht 1978

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK REGENSBURG

Jahresbericht

1978

Regensburg 1979

ISSN 0170-1363
1978

V O R W O R T

Die Entwicklungsphase der Bibliothek, in der keine Grundstock-ergänzungen mehr vorgenommen werden, wurde 1977 durch erhebliche Mittelkürzungen eingeleitet. Die Haushaltslage im Jahr 1978 konnte durch eine leichte Erhöhung der Mittel kontinuierlicher gestaltet werden, zumal von der Bibliothekskommission rechtzeitig Mittel in knapp ausreichender Höhe zugeteilt wurden. Es gelang, den stark reduzierten Zeitschriftenbestand zu erhalten und die wichtigsten Neuerscheinungen zu erwerben. Die notwendige Literaturversorgung der Universität verlangt indes auch ohne Berücksichtigung eines weiteren Ausbaus des Literaturgrundstocks eine jährliche Finanzausstattung, die erheblich über dem Stand von etwa 2,5 Millionen liegt, wie er 1978 für Bestandsvermehrung und Einband erreicht wurde. Unbefriedigend bleibt insbesondere die geringe Höhe der Aufwendungen für Einband. Es mag zwar hingehen, kurzfristig in diesem Bereich Einsparungen vorzunehmen. Auf längere Sicht wird aber eine mangelhafte Pflege des Bestandes erhöhte Aufwendungen in der Zukunft nach sich ziehen. Keine Rede kann davon sein, daß nach einer Aufbauphase von nur 12 Jahren eine wissenschaftliche Großbibliothek schon den Abschluß des Ausbaus ihres Literaturgrundstocks erreicht hat. Eine solche Aussage geht an der Wirklichkeit der Bestandsstruktur einer neugegründeten wissenschaftlichen Bibliothek, besonders im Bereich der Geisteswissenschaften, vorbei. Insbesondere bei Veränderungen in der Forschungsrichtung von Lehrstühlen bei Neubesetzungen zeigt sich, daß der vorhandene Literaturgrundstock noch nicht überall gleichmäßig tragfähig ist. Glücklicherweise wurde diesem Umstand durch verstärkten Einsatz von Sondermitteln bei Neuberufungen gezielt Rechnung getragen. Solche Maßnahmen dürfen aber nicht mit dem erforderlichen Ausbau eines nach wie vor noch ungleichmäßigen Bestandes verwechselt werden. Darüber können auch die noch zur Verfügung stehenden stark reduzierten Mittel für den Literaturgrundstock nicht hinwegtäuschen, die im wesentlichen für den Bereich Pharmazie Verwendung finden. Die Zielvorgabe der von der

Universität in den Jahren 1969/70 und 1973/74 entwickelten mittelfristigen Finanzplanung, die ohne den medizinischen Fachbereich für 1980 einen Bücherbestand der Universität von 2,6 bzw. 2,2 Millionen Bänden vorsah, kann jedenfalls mit den zur Verfügung stehenden Mitteln mit Sicherheit nicht erreicht werden.

Daß jeder Mitteleinsatz in der Universitätsbibliothek Regensburg auch allen übrigen bayerischen Neugründungen zugute kommt, zeigte sich in der guten Zusammenarbeit mit den übrigen Neugründungen, wobei zunehmend Vorteile auch für die bisher im wesentlichen gebende Regensburger Bibliothek zu verzeichnen sind. Deutlich wird dies in den Zahlen der Fernleihe, wo die Universitätsbibliothek erneut mit einem Zuwachs von rund 12 % der Bestellungen wesentliche Hilfestellung für die jüngeren Neugründungen bot, aber auch selbst durch eine beachtliche Verbesserung der Erfüllungsquote ihrer eigenen Fernleihbestellungen großen Nutzen zog. Auch der Ausbau des Regensburger Schlagwortkataloges wurde durch die Vorleistungen der Universitätsbibliothek Augsburg und deren redaktionelle Tätigkeit für den gesamten Bibliotheksverbund erheblich gefördert.

Die sich fortsetzende Tendenz, Personaleinsparungen zu Lasten der "bereits ausgebauten" Universität Regensburg vorzunehmen, führte zu weiteren Stelleneinsparungen, so daß insgesamt seit 1974 21 Stellen verloren gingen. Die Bibliothek kann solche Kürzungen oft nur durch eine Minderung ihrer Dienstleistungen im Informationsbereich und durch die Zurückstellung der endgültigen Erfassung der älteren, von anderen Institutionen übernommenen Bestände ausgleichen. Daß es bisher nicht zu ernststen Schwierigkeiten kam, liegt darin, daß die Studentenzahlen noch nicht die Planziele erreichten und im Mittel des Jahres 1978 gegenüber dem Vorjahr eher rückläufig waren. Die im Spätsommer 1978 erfolgte Umstellung der Bibliothek des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs brachte die Überführung des Hauptbestandes dieser Teilbibliothek in den Allgemeinen Lesesaal und das Magazin der Zentralbibliothek und dadurch Erleichterungen beim Personaleinsatz. Allerdings stellen auf längere Sicht die Umstellungsarbeiten eine Hypothek dar, die über Jahre hinweg Personal binden wird.

Der besondere Dank der Bibliothek gilt den Mitgliedern der Bibliothekskommission, die stets mit Nachdruck die Notwendigkeit eines umfassenden Bestandsaufbaus betont haben. Allen Mitarbeitern und Kollegen - sowohl im eigenen Hause wie auch bei den kooperierenden Bibliotheken -, darunter auch dem neuesten Mitglied des Bibliotheksverbundes, der Gesamthochschulbibliothek Eichstätt, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Dr. Max Pauer

Inhalt

	Vorwort	3
1.1	Organisationsplan	11
1.2	Stellenplan	14
1.2.1	Bibliotheksbeamte	14
1.2.2	Bibliotheksangestellte	14
1.2.3	Aufsichtskräfte	14
1.2.4	Sonstige	14
1.3	Ausstellungen	15
1.4	Besuche	15
1.5	Kontakte mit ausländischen Hochschul- bibliotheken	16
1.6	Ausbildung	17
1.7	Bau- und Einrichtungsfragen	19
1.8	Sonstiges	19
2	Erwerbsabteilung	20
2.1	Gesamtübersichten	20
2.1.1	Zugewiesene Mittel	20
2.1.2	Eingelaufene Bände (Kauf inol. Zss.)	20
2.1.3	Zahl der vorakzessionierten Bände/ bestellte Bände	23
2.1.4	Zahl der Gesamterwerbungen (Bände)	24
2.2	Einzelfragen	25
2.2.1	Haushaltslage	25
2.2.2	Beschaffung	25
2.2.2.1	Vorakzession	25
2.2.2.2	Ansichtsprogramm	26
2.2.2.3	Akzessionierung	26
2.2.2.4	Zeitschriftenstelle	27
2.2.3	Geschenk- und Tauschstelle	27
3	Katalogabteilung	29
3.1	Alphabetische Titelaufnahme	29
3.1.1	Allgemeines	29

3.1.2	Verbundkatalog	29
3.1.3	Gesamtübersicht	30
3.1.4	Sonstige Aufgaben	31
3.1.5	Arbeitsräume	33
3.2	Datenverarbeitung	33
3.2.1	Personalstand	33
3.2.2	Aufgaben	34
3.3.1	Sacherschließung	35
3.3.1	Aufstellungssystematiken	35
3.3.1.1	Allgemeines	35
3.3.1.2	Register zum Systematischen Katalog	36
3.3.1.3	Regeln für die Signaturvergabe	36
3.3.1.4	Kommission für Systematikfragen	36
3.3.1.5	Klassifizierung unsystematisierter Magazinbestände	37
3.3.2	Schlagwortkatalog, Stichwortkatalog	37
3.3.2.1	Personalstand der Koordinierungsstelle	37
3.3.2.2	Tätigkeiten	37
3.3.2.3	Umfang des Schlagwortkataloges	39
4	Gruppen und Fachreferate	40
4.1	Gruppe 1	40
4.1.1	Personal	40
4.1.2	Lehrstühle und Studenten	40
4.1.3	Lesesäle	40
4.1.4	Einzelne Teilbibliotheken	41
4.1.4.1	Teilbibliothek Sprache und Literatur	41
4.1.4.2	Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Politik und Geographie	42
4.2	Gruppe 2	44
4.2.1	Personal	44
4.2.2	Lehrstühle und Studenten	44
4.2.3	Lesesäle	45
4.2.4	Einzelne Teilbibliotheken	45
4.2.4.1	Teilbibliothek Recht	45
4.2.4.2	Teilbibliothek Wirtschaft	46
4.2.4.3	Teilbibliothek Philosophie - Sport - Kunstwissenschaft	47

4.2.4.4	Teilbibliothek Psychologie - Pädagogik	48
4.2.4.5	Teilbibliothek Katholische Theologie	49
4.2.4.6	Teilbibliothek Erziehungswissenschaften	49
4.3	Gruppe 3	50
4.3.1	Personal	50
4.3.2	Lehrstühle und Studenten	50
4.3.3	Lesesäle	51
4.3.4	Einzelne Teilbibliotheken	51
4.3.4.1	Teilbibliothek Mathematik	51
4.3.4.2	Teilbibliothek Physik	52
4.3.4.3	Teilbibliothek Biologie und Vorklinische Medizin	52
4.3.4.4	Teilbibliothek Chemie und Pharmazie	53
5	Benützungsabteilung	55
5.1	Gesamtübersichten	55
5.1.1	Öffnungstage	55
5.1.2	Zahl der Benutzer	55
5.1.3	Bestellungen	55
5.1.3.1	Zahl der Bestellscheine	55
5.1.3.2	Erledigungsvermerke	56
5.1.3.3	Zahl der ausgegebenen Druckschriften	56
5.1.4	Lesesaalbenutzung	56
5.1.4.1	Zahl der Lesesaalplätze	56
5.1.4.2	Monatsübersicht	56
5.1.4.3	Übersicht nach einzelnen Lesesälen	57
5.1.4.4	Arbeitsräume und Arbeitskabinen	57
5.1.5	Aufkünfte (mündliche und schriftliche)	58
5.1.6	Führungen	58
5.1.7	Wunscheintragungen	58
5.1.8	Signierdienst	58
5.1.9	Xerokopien	58
5.1.10	Rückvergrößerungen aus Mikroformen	59
5.1.11	Mikrofilmaufnahmen	59
5.1.12	Leihverkehr	59
5.1.12.1	Verleihungen nach auswärts	59
5.1.12.2	Entleihungen von auswärts	60
5.1.12.3	Erledigungsdauer	60

5.2	Einzelfragen	61
5.2.1	Allgemeines	61
5.2.2	Personalfragen	61
5.2.3	Öffnungszeiten	62
5.2.4	Ehem. EWF-Bibliothek	62
5.2.5	Bibliotheksausweise für Studenten	63
5.2.6	Benützungshilfen	63
5.2.7	Leihverkehr	64
5.2.7.1	Unbibliographierter Leihverkehr	64
5.2.7.2	Direktversand an Gymnasien	65
6	Technische Abteilung	66
6.1	Allgemeines	66
6.2	Einbandstelle und Hausbuchbinderei	66
6.3	Kopierwesen	67
6.4	Beschriftungszentrale	67
6.5	Teilrevisionen	67
6.6	Bestandszählung	68
6.7	Technische Anlagen	68
6.8	Umzüge	68
6.9	Sonstiges	68
7	Verwaltung	69
7.1	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	69
7.2	Sachausgaben	69
8	Veröffentlichungen	70
9	Mitarbeit in Fachgremien	71
10	Personalia	73
11	Wichtige statistische Angaben	74

1.1

Organisationsplan (Stand: 31.12.1978)

I. Direktion

Direktor

Stellvertreter

- Sachg. 1 Bibliothekarische Geschäftsleitung,
Planung, Koordination, Einrichtung
- Sachg. 2 Verwaltung (Rechnungs- und Kassenwesen,
Vollzug des Sachhaushalts, Hausinspektion,
Mitarbeit bei Personalangelegenheiten,
Geräte-, Material- und Bestandsverwaltung,
Postauslauf, Registratur, Dienstfahrzeug)
- Sachg. 3 Sekretariat
- Sachg. 4 Statistik

II. Erwerbsabteilung

- Sachg. 1 Bestellungen und Einlauf Kauf:
Monographien und Serien, Ansichtssendungen,
Lückenergänzungen, Ausschreibungen
- Sachg. 2 Bestellungen und Einlauf:
Zeitschriften
- Sachg. 3 Einlauf Pflicht, Tausch, Geschenke, Leih-
gaben, Dissertationen

III. Katalogabteilung

- Sachg. 1 Alphabetische Titelaufnahme (Datenaufbereitung,
Korrekturen, Zutragungen, Datenerfassung,
Katalogisierung der Periodica)
- Sachg. 2 Revision der Bestände
- Sachg. 3 Datenverarbeitung
- Sachg. 4 Systematischer Katalog, Lokalkennzeichen,
Redaktion im Verbund
- Sachg. 5 Schlag- und Stichwortkatalog

IV. Referatengruppen und Fachreferate

Gruppe 1:

Teilbibliothek Sprache und Literatur (Allgemeine Literaturwissenschaft, Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slavistik)

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Politik, Geographie

Gruppe 2:

Teilbibliothek Recht

Teilbibliothek Wirtschaft

Teilbibliothek Psychologie, Pädagogik

Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunstwissenschaften, Evangelische
Theologie

Teilbibliothek Katholische Theologie

Gruppe 3:

Teilbibliothek Mathematik

Teilbibliothek Physik

Teilbibliothek Chemie, Pharmazie

Teilbibliothek Biologie, Vorklinik

Teilbibliothek Medizin (im Aufbau)

V. Benützungsabteilung

Sachg. 1 Ortsleihe, Wochenendausleihe, Fachbereichsentnahme,
Absignieren, Ausgabe, Rücknahme, Vormerkungen,
Recherchendienst

Sachg. 2 Fernleihe

Sachg. 3 Signierdienst

- Sachg. 4 Informationszentrum/Katalogsaal, Handapparate im Bereich der ZB
- Sachg. 5 Informationszentrum/Allgemeiner Lesesaal, Lehrbuchsammlung, Handschriftenfragen, Sonderbenutzungsdienste, Vergabe der ISBN
- Sachg. 6 Auskunft
- Sachg. 7 Mikroformen, Audiovisuelle Medien
- Sachg. 8 Aufsichtsdienst

VI. Technische Dienste

- Sachg. 1 Magazin- und Betriebsdienst
- Sachg. 2 Einbandstelle
- Sachg. 3 Xerokopierdienst

VII. Ausbildung

Ausbildung des höheren, gehobenen und mittleren Bibliotheksdienstes, Offiziantenunterweisung

VIII. Öffentlichkeitsarbeit

Herausgabe der Mitteilungen der Universitätsbibliothek, Pressearbeit, Benutzerschulung, Tonbildschauen, Drucksachen, Jahresbericht

Arbeitsgruppen und Sonderreferate

1. Ausstattung Studentenbücherei
2. Systematikfragen
3. Ausstellungen

1.2

Personalstellen

(Am 31.12.1978 zur Verfügung stehende Stellen)

1.2.1

Bibliotheksbeamte

Höherer Dienst:

A 16	1*
A 15	4
A 14	9
A 13	5

Gehobener Dienst:

A 13	1*
A 12	4
A 11	14
A 10	20
A 9	4

* aus dem Stellenplan der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken gegen Abgabe von 1 Stelle A 14 und 1 Stelle A 11 (oben nicht mehr enthalten)

Mittlerer Dienst:

A 8	4
A 7	12
A 6	4
A 5	1

Einfacher Dienst:

A 5	10
A 4	12
A 3	5

1.2.2

Bibliotheksangestellte

BAT Verg.Gr. IIa	2
" " IVb	2
" " Vb	4
" " VIb	6
" " VII	24
" " VIII	5
" " IXb	3

1.2.3

Aufsichtskräfte

BAT Verg.Gr. IXb	49
------------------	----

1.2.4

Sonstige

BAT Verg.Gr. Vb	2
" " VIb	2
" " VII	2

1.3

Ausstellungen

- 1.-24.6. Britische Kunstbücher
(British Council, Köln)
- 19.-30.6. "Das Volk steht auf" - Kriegsöffentlichkeit
und Kriegserlebnis (1. Weltkrieg)
(Institut für Germanistik)
- 5.-26.7. Will Küpper (1893-1972) - Gemälde, Pastell-
bilder, Zeichnungen
(Studentischer Sprecherrat und Katholische
Hochschulgemeinde)
- 7.-28.7. Dokumentation zur Zeitschrift "Akzente"
(Institut für Germanistik)
- 4.-22.12. Carl von Linné
(Rbg. Botan. Ges. und Institut für Botanik)

1.4.

Besuche

19 Bibl.Insp.Anwärter der Staatsbibliothek Preußischer
Kulturbesitz unter Leitung von BOR Dr. R.-E. Walter
am 17.3.

Frau Prof. Zlata Kert, Universitätsbibliothek Maribor
am 13./14.4.

30 Bibl.Insp.Anwärter der Bibliotheksschule Frankfurt/Main
unter Leitung von BOR Dr. H. Buok am 24./25.4.

Frau Heloisa Schreiner, Leiterin der Bibliothek der Bundes-
universität von Rio Grande do Sul, Porto Alegre, und
Frau Todora Minkova Topalova, Direktorin der Staatlichen
Bibliotheksschule Sofia am 24.5.

Ralph M. Daehn, Bibliothekar an der University of Guelph,
Ontario, am 30.5.

Michael von Cotta-Schoenberg, Abteilungsleiter an Det
kongelige Bibliotek, Kopenhagen,
Frau Kirsten Mygind, Bibliothekarin an der Statsbiblioteket,
Aarhus,
Dr. Jan Cornelis Bedaux, Mitglied der Bibliotheksdirektion
der Bibliotheek der Rijksuniversiteit Limburg, Maastricht, und
Dr. D.J.S. Perdok, Bibliothekar an der Bibliotheek der Rijks-
universiteit, Groningen, am 6.6.

BOR Jobst Tehnzen und BOR Wilhelm Jacob, Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hannover am 19.6.

60 Bibl.Insp.Anwärter der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München, unter Leitung von Bibl.Dir. Dr. R. Hacker und BR Dr. Klaus Rolle am 28.6.

Vegard Elvestrand, Abteilungsleiter an der Universitätsbibliothek Trondheim am 14.8.

Frau Prof. Mathilde V. Rovelstad, Graduate Dept. of Library and Information Science der Catholic University of America, Washington, D.C., und Mitglied des IFLA Standing Committees on Library Schools am 21.8.

Bibl.Dir. Dr. Hansjochen Hanke, Universitätsbibliothek Bielefeld am 19./20.9.

Bibl.Amtm. Sabine Klemmt, Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin am 25.9.

Michel Roy Barbour, Reference Librarian der East London Municipal Library, South Africa, am 23.10.

Die Architekten Prof. Dipl.Ing. Walter Jaksch, Wien, Dipl.Ing. Gerhard Piber, Klagenfurt und Ing. Christine Ohrenberger, Wien, am 16.11.

1.5.

Kontakte mit ausländischen Hochschulbibliotheken

Als Gäste weilten Dr. Djerdj Toldi, Leiter der Bibliothek der Ekonomski Fakultet Subotica der Universität Novi Sad, und Micolos Luif, Mitarbeiter der Planungsabteilung der auch für die Universität zuständigen Zentralbibliothek Zürich, im Herbst einige Wochen an der UB. Dr. Toldi erwiderte damit den Besuch von Dr. Hansack, der sich 1977 zwei Wochen lang an einigen jugoslawischen Hochschulbibliotheken aufgehalten hatte. Herr Luif hielt sich im Austausch für Frau Dr. Duda in Regensburg auf, die zur gleichen Zeit Organisation und Struktur der Zentralbibliothek in Zürich studierte.

1.6

Ausbildung

Im Jahre 1978 wurden der Universitätsbibliothek Regensburg folgende Referendare und Anwärter zur Ableistung ihrer praktischen Ausbildung zugewiesen:

hD 1976/78 (Wiederholung des Praktikums)

ab 17.4.78

Boltze-Tsurikov Monika

Linderkamp Hartwig

hD 1978/80

ab 1.3.78

Dr. Griebel Rolf

gD 1976/79

25.10.77-3.12.78

Bichlmaier Ludwig

Ernst Ilse

Gerstl Irmgard

Häring Christl

Hampel Elisabeth

Heindl Franziska

Riedl Werner

Wolfsteiner Alfred

gD 1977/80

ab 24.10.78

Groß Marianne

Habereder Pia

Hampel Johannes

Kiendl Elvira

Panzer Eva

Rapp Ursula

Schätz Gisela

Wimmer Georg

mD/wB 1977/79

2.1.-31.12.78

Flenkenthaler Margit

Herrmann Gaby

mD/8B 1976/78

2.1.-6.8.78

Kandler Anita

Schaupp Gabriele

Schnek Herbert

Schweiger Anita

mD/wB 1975/77 (Wiederholung des Praktikums)

2.1.-5.5.78

Hoffmann Lutz

Der Begleitunterricht wurde nach den Ausbildungsplänen der Generaldirektion in den Fächern Bibliotheksverwaltung, Buch- und Medienkunde, Wissenschaftskunde, Bibliographie und Titelaufnahme erteilt. Einschließlich der Einweisung der Bibliotheksreferendare durch die Direktion (2 Wochenstunden) fielen im Durchschnitt für alle Kurse zusammen ca. 10 Unterrichtsstunden pro Woche an.

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Dr. Hausohka (Bibliotheksverwaltung, bis 30.4.78),
Dr. Niewalda (Titelaufnahme), Dr. Genge (Bibliographie),
Dr. von Malottki (Bibliotheksverwaltung/gD, Buch- und Medienkunde) sowie Dr. Reich (Bibliotheksverwaltung mD, Wissenschaftskunde).

Folgende Bibliotheksreferendare und Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart leisteten an der Universitätsbibliothek ein vierzehntägiges Kurzpraktikum ab:

3.4.-13.4.	Jahn Thomas	Kiel Rainer M.
17.4.-27.4.	Keunecke Hans-O.	Schmidt Rüdiger
3.7.-13.7.	Dietz Julia M.	Wetzel Johannes
17.7.-27.7.	Arnold Irmingard	Schorpp Karl Th.
16.10.-26.10.	Birzelle Karl H.	Matschkal Leo
11.12.-21.12.	Schmidkonz Eva	
27.2.-11.3.	Köhl Gerlinde	Lätzig Sibylle
13.3.-23.3.	Fuchs Manfred	Hautmann Helga
18.8.-29.8.	Kammermeier Gerlinde	

Die Ausleseprüfung für die Bewerber des gehobenen Bibliotheksdienstes (Gruppe Nordbayern) wurde am 11.4.78 in der Universitätsbibliothek durchgeführt.

1.7

Bau- und Einrichtungsfragen

Nachdem mit der Ende 1977 erfolgten Inbetriebnahme der Teilbibliothek Chemie/Pharmazie der Ausbau der Universitätsbibliothek Regensburg bis auf die Medizin abgeschlossen ist, konnten 1978 verschiedene Baumängel behoben werden, darunter die endlich gelungene Abdichtung des Lichtkuppeldaches im Dienstkatalog.

Der Umzug der Lesesaalbestände des ehemaligen Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs machte es notwendig, in der Zentralbibliothek zusätzliche Regale aufzustellen. Die überführten Bestände konnten ohne Schwierigkeiten untergebracht werden.

1.8

Sonstiges

Der von fast allen Kollegen wahrgenommene Betriebsausflug am 29.9. ging von Prüfening aus nach Lohstadt im Donautal und über Gundelshausen zurück nach Regensburg.

Bei der Weihnachts- und Jahresabschlußfeier am 22.12. gab der Direktor einen Überblick über das Jahr 1978 und dankte allen Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen.

2 Erwerbungsabteilung
 Leiter: Dr. W. Bothe

2.1 Gesamtübersichten

2.1.1 Zugewiesene Mittel

	<u>1978</u>	<u>1977</u>
Recht	275.027,-- DM	230.973,-- DM
Wirtschaft	197.448,-- DM	178.883,-- DM
Geschichte, Gesellschaft, Politik, Geographie	238.888,-- DM	208.776,-- DM
Sprache u. Literatur	380.271,-- DM	329.726,-- DM
Philosophie, Sport, Kunstwissenschaften, Evangelische Theologie	147.258,-- DM	208.653,-- DM
Psychologie, Pädagogik	115.788,-- DM	
Katholische Theologie	122.694,-- DM	153.208,-- DM
Mathematik	88.005,-- DM	87.453,-- DM
Physik	153.571,-- DM	99.464,-- DM
Chemie, Pharmazie	201.105,-- DM	152.939,-- DM
Biologie, Vorklinik	195.011,-- DM	143.134,-- DM
Medizin	51.190,-- DM	20.092,-- DM
Erziehungswissensch.		102.702,-- DM
Zentralbibliothek	319.332,-- DM	315.548,-- DM

Zur ergänzenden Literaturbeschaffung für ihre Teilbibliotheken und Handapparate wurden einzelnen Lehrstühlen Mittel in Höhe von insgesamt DM 72.625,-- zur Verfügung gestellt.

Für Monographien wurden 1.090.949,-- DM, für laufend gehaltene Reihenwerke und Fortsetzungen 386.695,-- DM, für Zeitschriften und Zeitungen 589.714,-- DM, für Lücken- und Rückergänzung 144.519,-- DM ausgegeben (jeweils ohne Bindekosten).

2.1.2

Eingelaufene Bände (Kauf incl. Zss.)

	<u>1978</u>	<u>1977</u>
Recht	2.480	6.438 *
Wirtschaft	3.043	3.281
Geschichte	1.537	1.416
Politologie	749	585
Soziologie	904	600
Geographie	1.353	1.027
+ Karten	574	201
+ Dias	125	
+ Folien	60	
+ Film	<u>1</u>	<u> </u>
	5.303	3.829
Allg. Literaturwiss.	167	167
Indogermanistik	525	586
+ Tonbänder	7	
Archäologie	255	147
Klassische Philologie	717	495
Germanistik	1.581	1.570
+ Tonbänder		12
Anglistik	2.457	2.222
+ Schallplatten	7	89
+ Tonbänder	43	

* einschließlich Einzellieferungen von Loseblattsammlungen

Romanistik	2.739	1.988
+ Schallplatten	7	
+ Tonbänder	7	
Slavistik	<u>1.437</u>	<u>1.722</u>
	9.949	8.998
Psychologie	1.485	1.204
Pädagogik	<u>1.300</u>	<u>551</u>
	2.785	1.755
Philosophie	980	747
Musik	674	351
+ Einzelblätter	23	
+ Schallplatten	80	
+ Tonbänder	16	
Kunst	522	285
Wissenschaftsgeschichte	70	67
Evangelische Theologie	292	112
+ Schallplatten	5	
+ Tonbänder	26	
+ Dias	99	
+ Folien	87	
Sport	683	500
+ Schallplatten	1	
+ Filme	15	
+ Videokassetten	<u>10</u>	
	3.583	<u>2.062</u>
Katholische Theologie	3.029	2.931
+ Schallplatten	13	
+ Tonbänder	8	
+ Dias	11	
+ Folien	<u>13</u>	
	3.074	<u>2.931</u>

Mathematik	1.199	904
Allg. Naturwiss.	24	142
Physik	1.114	808
Chemie, Pharmazie	1.643	1.451
+ Dias	11	
Biologie, Vorklinik	1.587	1.664
+ Filme	<u>2</u>	<u></u>
	5.580	4.973
Medizin	343	316
Schulbuchsammlung	595	
+ Schallplatten	3	
+ Tonbänder	2	
+ Dias	3	
+ Folien	<u>251</u>	
	854	
Lehrbuchsammlung	1.069	1.118
+ Karten	<u>5</u>	<u></u>
	1.074	1.118
Zentralbibliothek	2.968	1.876
+ Schallplatten	1	
+ Videokassetten	2	
+ Karten	<u>6</u>	<u></u>
	2.977	1.118

2.1.3

Zahl der vorakzessionierten Bände / bestellte Bände

Recht	5.948 / 1.446
Wirtschaft	6.220 / 2.762
Geschichte	2.393 / 874
Politologie	1.130 / 548
Soziologie	2.325 / 585
Geographie	1.971 / 1.206
Allg. Literaturwiss.	213 / 51

Allg. Sprachwiss.	1.165 /	461
Archäologie	929 /	290
Klass. Philologie	1.926 /	720
Germanistik	3.399 /	756
Anglistik	6.237 /	2.061
Romanistik	6.081 /	2.551
Slavistik	5.557 /	893
Philosophie	2.341 /	721
Psychologie	2.398 /	1.148
Pädagogik	2.014 /	1.002
Musik	755 /	598
Kunst	1.011 /	311
Sport	1.919 /	714
Evangelische Theologie	260 /	196
Katholische Theologie	8.032 /	2.143
Wissenschaftsgeschichte	214 /	68
Mathematik	1.951 /	465
Physik	1.793 /	503
Chemie, Pharmazie	4.263 /	1.230
Biologie, Vorklinik	2.378 /	754
Medizin	222 /	62
Zentralbibliothek	13.805 /	2.114

2.1.4 Zahl der Gesamterwerbungen (Bände)

	1978	1977
Kauf:	41.637	42.768
Tausch (ohne Diss.):	3.986	1.986
Geschenke:	8.633	6.851
Pflichtabgaben:	314	225

Darüber hinaus wurden im Jahr 1978 9.674 Dissertationen erworben.

Die Zahl der Gesamterwerbungen (mit Dissertationen) beträgt demnach im vorgenannten Zeitraum

64.244 Bände.

Die Universitätsbibliothek verfügte am 31.12.1978 über

1.621.842 Bände.

Es wurden 8.580 Zeitschriften und 83 Zeitungen (einschließlich Tausch und Geschenke) laufend bezogen.

2.2 Einzelfragen

2.2.1 Haushaltslage

Die gegenüber dem Vorjahr günstigere Haushaltslage erlaubte den meisten Teilbibliotheken eine über das ganze Jahr hinweg etwa gleichmäßige Bestelltätigkeit. Zur Entspannung trugen bei:

die höheren Zuweisungen (2.490.988 gegenüber 2.232.025 im Jahr 1977), die erst 1978 voll wirksam gewordenen Einsparungen aus den umfangreichen Abbestellungen von Zeitschriften, eine für die einzelnen Fächer unterschiedliche jedoch insgesamt deutlich niedrigere Teuerungsrate und die einschneidenden Währungsverschiebungen zugunsten der Deutschen Mark.

Zur besseren Übersicht über die ausgegebenen Mittel wurde mit Erfolg eine, auf der Rechenanlage des Kultusministeriums erstellte wöchentliche, monatliche und jährliche Computerstatistik eingesetzt.

2.2.2 Beschaffung

2.2.2.1 Vorakzession

Alle Diplombibliothekare und Bibliotheksassistenten der Teilbibliotheken wirkten an der Vorakzession mit. Das umfangreiche Ansichtsprogramm, die Bestellungen für den Allgemeinen Lesesaal, den bibliographischen Apparat, die Lehrbuchsammlung, die Studentenbücherei, die Kinder- und Jugendbuchsammlung und für die Ausleihliteratur wurden durch die Diplombibliothekare von Sachgebiet 1 vorakzessioniert.

Sachgebiet 2 nahm im Rahmen der Vorakzession Neubestellungen und Abbestellungen von Zeitschriften sowie Lückenergänzungen vor. Zur Rückergänzung bereits vorhandener Zeitschriften wurden 2 Suchlisten an ca. 70 Antiquariate des In- und Auslandes versandt. Daneben erfolgten auch gezielte Einzelfragen nach Zeitschriftenbänden. Etwa ein Drittel aller Anfragen konnte inzwischen positiv bearbeitet werden, was eine sorgfältige Ermittlung des preisgünstigsten aus den zum Teil sehr unterschiedlichen Angeboten voraussetzt.

2.2.2.2 Ansichtsprogramm

Die Buchproduktion von 93 Verlagen mit wissenschaftlich besonders relevanter Literatur wurde bei Erscheinen von ausgewählten Buchhandlungen zur Ansicht vorgelegt. So konnten wichtige Titel schneller beschafft werden, als es aufgrund von Prospekten und bibliographischen Listen möglich gewesen wäre. Da hier außerdem die Prüfung der Beschaffungswürdigkeit anhand des Buches selbst erfolgt, trägt das Ansichtsprogramm zur Einsparung bei.

2.2.2.3 Akzessionierung

Insgesamt wurden während des Jahres 1978 64.244 Buchbinderbände und sonstiges Material wie Filme, Tonbänder, Mikroformen akzessioniert. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei einer sofortigen Bearbeitung der täglich vom Buchhandel gelieferten Neuerscheinungen gewidmet. Die Erfassung der Zugangsnummern im Mikrofiche-Katalog erlaubte mit Beginn des Jahres 1978 den Abbruch der bisherigen Erwerbungskartei. Stattdessen wurde mit Einführung der Bestell- und Interimskartei eine Möglichkeit zum gezielten Nachweis der zwar eingelaufenen, aber noch nicht im Katalog verzeichneten Monographien geschaffen. Alle in den zweimal jährlich erscheinenden Hauptausdrucken des Mikrofiche-Kataloges erfaßten Neuzugänge werden aus dieser Kartei getilgt. Damit ist ihr übersichtlicher, leicht zu handhabender Umfang sichergestellt.

Von dem umfangreichen, bisher nur vorläufig akzessionierten Druckschriftenmaterial aus den Sammelerwerbungen der Aufbaujahre - darunter zahllose einzelne Zeitschriftenhefte und -Bände - wurden wiederum größere Teile geordnet und erfaßt. In einigen Fällen konnten damit Lücken im Bestand der Universitätsbibliothek geschlossen werden.

2.2.2.4

Zeitschriftenstelle

Die Zeitschriftenstelle bearbeitet die Zeitschriftenhefte kurzfristig nach dem Eingang und leitet sie umgehend an die Auslagestellen in den Teilbibliotheken weiter. Die Zahl der laufend gehaltenen Periodika betrug zum Jahresende 8.663, darin enthalten sind 83 Tageszeitungen. 111 Zeitschriften wurden abbestellt, davon 98, die durch die Eingliederung des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs entbehrlich geworden waren. Ihnen stehen 198 Neubestellungen gegenüber. Aufgrund der zu den beiden Suchlisten eingelaufenen Angebote konnten bei einigen Zeitschriften, vorwiegend aus dem Bereich Pharmazie, umfangreiche Käufe älterer Jahrgänge getätigt werden.

2.2.3

Geschenk- und Tauschstelle

Die Geschenk- und Tauschstelle stand mit 250 Partnern (davon 97 Bibliotheken) des In- und Auslandes in regelmäßiger Tauschbeziehung. Als Tauschgaben standen der Universitätsbibliothek zur Verfügung:

Vorlesungsverzeichnis der Universität

Dissertationen der Universität (513 Titel)

Regensburger Universitätszeitung

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft (Tauschverbindungen mit 11 deutschen und außerdeutschen Instituten)

Regensburger Mathematische Schriften (Tauschverbindungen mit 17 deutschen und außerdeutschen Instituten).

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengabe von deutschen, schweizerischen, österreichischen, französischen und skandinavischen Bibliotheken Vorlesungsverzeichnisse, Dissertationen und sonstige Universitätsveröffentlichungen.

Insgesamt sind im Jahr 1978 13.660 Tauschgaben, davon 9.674 Dissertationen, eingelaufen. Damit beläuft sich die Gesamtzahl der Dissertationen gegenwärtig auf ca. 140.000.

Über die genannten Tauschbeziehungen hinaus betreut die Universitätsbibliothek für die Regensburgische Botanische Gesellschaft den Tauschverkehr mit 55 inländischen und 84 ausländischen Tauschpartnern.

In der Folge verstärkter Bemühungen der Geschenk- und Tauschstelle um kostenlose Beschaffung von wichtigen Publikationen erhöhte sich die Zahl der als Geschenk eingelaufenen Bände auf 8.633.

Im Rahmen der Pflichtablieferung von Publikationen an wissenschaftliche Bibliotheken konnten 318 bibliographische Einheiten dem Bestand zugeführt werden.

3

Katalogabteilung

Leiter: Dr. P. Niewalda

3.1

Alphabetische Titelaufnahme

3.1.1

Allgemeines

Im Jahre 1978 wurden 88.672 bibliographische Einheiten (1977: 119.148) katalogisiert. Davon waren 4.255 Zeitschriftenbände und 14.260 Dissertationen. Das entspricht 58.138 Titelaufnahmen (1977: 80.620).

Die Tagesleistung der Katalogisierer belief sich auf 38 bibliographische Einheiten (= 25 Titelaufnahmen) pro Fachkraft. Es waren im Schnitt 12,75 Fachkräfte (1977: 16), 4,5 Korrekturkräfte (1977: 3,75) und 7,25 Datentypistinnen (1977: 8,3) eingesetzt.

Von den Korrekturkräften wurden 43.367 Korrekturen bearbeitet und 11.589 Überprüfungen vorgenommen. In der Zahl der Korrekturen sind 20.420 Signaturänderungen enthalten.

Die im Dezember 1977 begonnene Nachtragung des letzten eingetroffenen Bandes bei zeitschriftenartigen Reihen und der letzten Lieferung bei Lieferungswerken bedeutet zwar eine zusätzliche Belastung, ergibt aber auch eine bessere Bestandskontrolle, da bei dieser Gelegenheit auch die älteren Bände auf Vollständigkeit überprüft werden. Von einer Nachtragung sämtlicher Zeitschriftenbände wird bis auf weiteres noch abgesehen, da eine kontinuierliche Revision der Monographien dringender ist.

Der Katalog der UB Regensburg enthält nunmehr 1.040.137 Haupteintragen, die auf 402 Fiches in 23 Kopien zur Verfügung stehen. Ältere Katalogkopien werden den Bibliotheken und Gymnasien der Stadt und der Region zur Verfügung gestellt.

3.1.2

Verbundkatalog

Der Verbundkatalog umfaßte zum Jahresende auf 760 Fiches 1.812.308 Haupteintragen und war im Dienstbereich der Universitätsbibliothek in 6 Exemplaren verfügbar. Es wurden

8.219 Titelaufnahmen (= 14,14%) für die UB Regensburg von den anderen Bibliotheken des Verbundes abgerufen. Der Verbundkatalog wuchs im Jahre 1978 um 275.805 (1977: 264.582) Haupteinträgen an. Die Arbeiten an der Vereinheitlichung des Verbundkataloges wurden auch in diesem Berichtsjahr, u.a. durch 3 umfangreiche Rundschreiben an die kooperierenden Bibliotheken und 1.318 eigene Ansetzungskorrekturen, weitergeführt.

3.1.3 Gesamtübersicht (Vorjahresangaben in Klammern)

	Januar	Februar	März
Arbeitstage	21 (20)	19,5 (19,5)	21 (23)
Fachkräfte	15,5 (16)	13,5 (16)	13,5 (16)
Datentypistinnen	8 (8)	8 (9)	8 (9)
Korrekturkräfte	3 (3)	4 (3)	4 (3)
Titelaufnahmen (in Titeln)	5.012 (6.611)	4.282 (4.957)	4.268 (7.043)
Titelaufnahmen (in Bänden)	7.880 (11.629)	6.990 (8.232)	6.542 (10.591)
	April	Mai	Juni
Arbeitstage	20 (19)	19 (20)	22 (20)
Fachkräfte	13,5 (16)	13,5 (16)	13,5 (16)
Datentypistinnen	7 (9)	7 (9)	7 (8)
Korrekturkräfte	4 (4)	4 (4)	5 (4)
Titelaufnahmen (in Titeln)	5.714 (8.215)	5.114 (8.038)	4.687 (6.388)
Titelaufnahmen (in Bänden)	8.571 (11.447)	7.049 (10.863)	8.262 (9.409)
	Juli	August	September
Arbeitstage	21 (21)	22 (22)	21 (22)
Fachkräfte	12,5 (16)	12,5 (16)	12,5 (16)
Datentypistinnen	7 (8)	7 (8)	7 (8)
Korrekturkräfte	5 (4)	5 (4)	5 (4)

Titelaufnahmen (in Titeln)	5.843 (6.457)	2.769 (5.139)	5.609 (5.846)
Titelaufnahmen (in Bänden)	7.689 (10.169)	5.419 (7.427)	7.975 (7.812)

	Oktober	November	Dezember
Arbeitstage	22 (21)	21 (20)	19 (21)
Fachkräfte	11,5 (16)	10,5 (16)	10,5 (16)
Datentypistinnen	7 (8)	7 (8)	7 (8)
Korrekturkräfte	4 (4)	5 (4)	5 (4)
Titelaufnahmen (in Titeln)	6.208 (8.800)	6.258 (7.895)	2.374 (5.231)
Titelaufnahmen (in Bänden)	8.285 (11.567)	8.628 (11.100)	5.382 (8.902)

1.1. - 31.12.1978:

Titelaufnahmen (in Titeln)	58.138 (80.620)
Titelaufnahmen (in Bänden)	88.672 (119.148)

3.1.4 Sonstige Aufgaben

Die Erfassung der Erwerbungsstatistik durch Datentypistinnen geschieht in regelmäßigem Turnus seit Januar 1978. Die Daten werden bis zur Umstellung auf Magnetbandcassetten-Eingabe noch auf Lochkarten im Rechenzentrum der Universität Regensburg erfaßt. Für die Arbeiten benötigt eine Kraft etwa 8 Arbeitsstunden pro Woche. Die Erfassung der Korrekturen und Ergänzungen für eine Neuauflage des Systematikregisters ist noch nicht ganz abgeschlossen.

Im Korrekturteam waren vorübergehend 2 ABM-Kräfte eingesetzt. Es wurden u.a. die noch nicht signierten, aber bereits katalogisierten und nur unter der Ident.-Nr. aufgestellten Bücher systematisch aufgestellt und die entsprechenden Umsignierungen vorgenommen. Die Neufassung der Politologie-Systematik hat die Umsignierung von ca. 6.000 Bänden zur Folge, die noch nicht abgeschlossen ist. Auch die Eingliederung des ehemaligen Er-

ziehungswissenschaftlichen Fachbereichs wird noch für längere Zeit Umsignierungen notwendig machen. Das Gros dieser Bestände wurde zunächst ohne Änderungen im Lesesaal der Zentralbibliothek aufgestellt. Kleinere systematische Gruppen, wie z.B. Sport, wurden jedoch sofort in die entsprechende Teilbibliothek integriert.

Die Einführung der Praktikanten und Referendare in die Katalogisierung bedeutet eine zunehmende Belastung für die mit der Ausbildung befaßten Bibliothekare. Die Zeiten (jeweils ca. 10 Wochen für den gehobenen Dienst, 6 Wochen für den mittleren Dienst und 5 Wochen für den höheren Dienst) reichen gerade aus, um die Anwärter in die Verfahrensweise der Katalogisierung mit EDV einzuarbeiten, kaum jedoch, um bereits produktive Tätigkeiten von ihnen erwarten zu können. Im vergangenen Jahr wurden 8 Anwärter des gehobenen, 6 des mittleren und 3 des höheren Dienstes in die Katalogisierung eingeführt. Hinzu kamen auswärtige bzw. ausländische Kollegen und Gäste, die sich z.T. mehrere Wochen lang in der Katalogabteilung aufhielten.

Seit Jahresbeginn wurden ISBN und Erwerbungsnummer bei den Katalogaufnahmen mit erfaßt. Die Erfassung der ISBN ist nach RAK notwendig und soll als Suchhilfe in einem künftigen On-line-Katalog dienen. Die Erwerbungsnummer dient der besseren Kontrolle des Buchdurchlaufes. Bei Nachweis der Titelaufnahme im Mikrofilm-Katalog wird die Titeltkarte im Katalog der Erwerbsabteilung gezogen. Dadurch werden u.a. ein weiteres Anwachsen des Erwerbungskataloges verhindert und sonst anstehende Raumprobleme gelöst. Auch die in diesem Jahr vermehrt betriebene Schlagwortvergabe hat die Titelaufnahmen verlängert und den Erfassungs- und Korrekturaufwand erhöht.

Mit der Erarbeitung der Neuauflage der Katalogisierungsordnung der Universitätsbibliothek Regensburg waren mehrere Mitarbeiter, insbesondere BAmT Mühlbauer, betraut. Die ersten 4 Teile: 1. Die Kataloge und die Katalogabteilung; 2. RAK-Anwendung; 3. Regeln für die Signaturvergabe mit

Anhang; 4. Regeln für die Schlagwortvergabe sind inzwischen veröffentlicht. Teil 5: Anweisungen für die Datentypistinnen, soll die "Anweisungen für Datentypistinnen am Fernschreiber 106" von 1970 ablösen und um die Anweisungen für die Nixdorf-Erfassungsgeräte 720 und 840 ergänzen. Da hierfür noch nicht alle Erfassungsprogramme entwickelt sind, wird dieser Teil voraussichtlich 1979 oder 1980 erscheinen. Die Neuauflage der Katalogisierungsordnung ist eine Beschreibung des Ist-Zustandes, der vorher nur mühsam aus der ersten Auflage mit nicht selten abgeänderten Regelungen zu eruieren war und die Einarbeitung von neuen Katalogisierungskräften sehr erschwerte. Sie will daneben auch allen am Verbund Interessierten eine verständliche Einführung in die Regensburger Praxis geben und diese dadurch besser in den anstehenden gesamtbayerischen Bibliothekenverbund einbringen.

3.1.5 Arbeitsräume

Die räumlichen und klimatischen Verhältnisse im Dienst-katalog verursachten weiterhin starke Behinderungen. Nachdem Dach und Fußboden repariert waren, konnte der Raum im September wieder bezogen werden. Der zu starke Lichteinfall war durch Farbbeschichtung der Oberlichter reduziert worden. Sehr bald begannen jedoch wieder neue Klagen. Die Temperaturschwankungen wurden zum Jahresende nach längeren Messungen und Regulierungen beseitigt, doch ist ein voll befriedigendes Raumklima noch nicht erreicht.

3.2 Datenverarbeitung

3.2.1 Personalstand

In der Datenverarbeitung (einschließlich Organisation des Verbundes) sind 4 Kräfte des gehobenen Dienstes eingesetzt. Zur Vor- und Nachbereitung der Programmläufe werden außerdem 2 Kräfte des gehobenen Dienstes halbtags beschäftigt.

3.2.2

Aufgaben

Neben den laufenden Routinearbeiten (Katalogerstellung und -verteilung, Programmpflege, Koordinierung der Verbundprobleme) war das Sachgebiet Datenverarbeitung vor allem mit folgenden Aufgaben beschäftigt:

1. Durch die Übernahme der Bibliothek der Gesamthochschule Eichstätt in den Katalogverbund (ab 1. Verbundsupplement 1978/1) stieg die Zahl der am Verbund beteiligten Bibliotheken auf 7 an. Die Programme wurden entsprechend geändert. Vier Eichstätter Mitarbeiter wurden eine Woche lang in das Verbundsystem eingewiesen.
2. Für die GHB Eichstätt und die UB Passau wurden die Erfassungs-, Initialisier- und Duplizierprogramme verändert und auf Programm-Cassetten den Bibliotheken geschickt.
3. Die UB Passau, die GHB Bamberg und die GHB Eichstätt erhielten für Erwerbungszwecke gedruckte Standortkataloge von ausgewählten Regensburger Beständen. Für die Erstellung mußten die entsprechenden Programme geändert werden, um die Verlags- und Umfangsangabe mit auszugeben und die Fußnoten im Feld 71 zu unterdrücken.
4. Der Zeitschriftenstelle der UB Regensburg wurde für den internen Gebrauch ein Zeitschriften-Zugangsbuch ausgedruckt.
5. Erstellt wurden:
 - Eine Auswahl von Titelaufnahmen der Verbund-Stammdatei (Programm in COBOL) für die Bibliothek der Konrad-Adenauer-Stiftung,
 - ein per EDV gedruckter alphabetischer Kärtchenkatalog und Listenkataloge als AK und SWK für die Theologische Fakultät der UB Erlangen,
 - gedruckte Listenkataloge des Gesamtbestandes und der Zeitschriften sowie ein alphabetischer Kärtchenkatalog für die Ingenieurwissenschaftliche Zweigbibliothek Erlangen,
 - eine neue Liste der Augsburger Bibliographien für die UB Augsburg,
 - die Zeitschriftentitelaufnahmen der Verbundbibliotheken auf Magnetband für die Neuauflage des BZV.

6. An der neuen Rechenanlage TR 440 wurden umfangreiche Testarbeiten durchgeführt. Ferner wurden die Kenntnisse der Programmiersprache COBOL durch das Schreiben folgender Testprogramme vertieft: a) Lesen eines Magnetbandes, b) Schreiben auf ein Magnetband, c) Drucken, d) Lochkarten-Sortierung, e) Bilden einer Korrektur.
7. Die seit mehreren Jahren in Aussicht gestellten Nixdorf-Geräte 720 und 840 wurden im September bzw. Oktober geliefert, jedoch entsprachen Zeichengenerator, Tastatur und Betriebssystem nicht der Bestellung. Die nachgelieferten Teile mußten jeweils neu getestet und überprüft werden. Die Fernübertragung zur Siemens-Anlage wurde in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum realisiert. Dazu waren Programme notwendig, die Ende des Jahres ausgetestet wurden.
8. Zur Vorbereitung eines Bayerischen Katalogisierungsverbundes wurden der Datenfluß des Ist-Zustandes der Katalogabteilung, mehrere Entwürfe eines Erfassungsschemas und Arbeitspapiere für Sitzungen der Arbeitsgruppe für Strukturfragen erstellt.
9. Für die Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken wurden alle Regensburger Programme beschrieben, assembliert und versandt, um die Möglichkeiten einer Umstellung auf IBM-Anlagen überprüfen zu lassen.

3.3 Sacherschließung

3.3.1 Aufstellungssystematiken

3.3.1.1 Allgemeines

Nach zweijährigen Vorarbeiten und Diskussionen unter den Verbundbibliotheken konnte im Mai die Neuauflage der Systematik Politologie erscheinen. Sie beruht auf einem Entwurf der UB Augsburg. Formal stellt sie insofern eine Neuerung dar, als zum ersten Mal sachlich parallele oder verwandte Stellen aus anderen Aufstellungssystematiken in weitem Umfang angemerkt wurden.

Abgeschlossen wurde die Druckvorlage für die Neuausgabe der Systematik Pädagogik, die nach größeren Änderungen im Bereich der Didaktik und Methodik des Unterrichts und der Lehrpläne nötig geworden war. Ebenfalls weitgehend fertiggestellt wurde eine neue Auflage der Systematik Mathematik und Informatik.

Ansonsten galten Änderungsüberlegungen einzelnen Untergruppen - so dem internationalen Steuerrecht und ausländischen Finanz- und Steuerrecht in der Systematik Rechtswissenschaft, der Commonwealthliteratur in der Systematik Anglistik und den Verwaltungseinheiten der Bundesrepublik Deutschland in der Systematik Geographie. Dabei zeigten sich z.T. deutlich die durch unterschiedliche Schwerpunkte bedingten, nicht immer leicht zu koordinierenden Bedürfnisse der am Verbund partizipierenden Bibliotheken.

Die Überprüfung des Standortkatalogs auf unzulässige bzw. überholte Signaturen konnte durch den Einsatz einer Halbtagskraft von Januar bis Juni fortgesetzt werden; die daraus resultierenden Signaturkorrekturen wurden dann von den Fachreferenten veranlaßt.

3.3.1.2 Register zum Systematischen Katalog

Die Revision des Registers wurde im November abgeschlossen. Die Personallage im Bereich der Datentypistinnen wird das Erscheinen einer berichtigten Ausgabe allerdings noch etwas verzögern.

3.3.1.3 Regeln für die Signaturvergabe

Als erster Beitrag zur Neuauflage der Katalogisierungsordnung der UB Regensburg erschienen im Februar die "Regeln für die Signaturvergabe".

3.3.1.4 Kommission für Systematikfragen

Die Kommission beriet im Januar über die Neuausgabe der Systematik Pädagogik (s. 3.3.1.1).

3.3.1.5 Klassifizierung unsystematisierter Magazinbestände

In der zweiten Jahreshälfte konnten ca. 1.900 Bände bislang unsystematisch aufgestellter Magazinbestände in die systematische Aufstellung eingearbeitet werden. Für die Katalogüberprüfung (Zutragung, Abruf) stand von Juni bis September eine ABM-Kraft zur Verfügung, von Oktober bis Jahresende stundenweise eine nicht bibliothekarisch ausgebildete Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek. 1.323 Bände wurden vom Sachgebietsleiter neu klassifiziert, die restlichen Bestände wurden den Fachreferenten zugeleitet.

3.3.2 Schlagwortkatalog, Stichwortkatalog

3.3.2.1 Personalstand der Koordinierungsstelle

In der Schlagwortkoordinierung waren im Berichtsjahr ein Mitarbeiter des höheren Dienstes (seit 1. Mai Dr. Lorenz als Nachfolger des nach Passau versetzten Dr. Kastner), eine Kraft des gehobenen Dienstes (halbtags) und eine Datentypistin beschäftigt. Ausfallzeiten aufgrund von Urlaub und Krankheit wurden durch andere Mitarbeiter der Katalogabteilung aufgefüllt, um Störungen im Buchdurchlauf zu verhindern. Die Kraft des gehobenen Dienstes war in der Hauptsache mit der Bearbeitung der vorgelegten Korrekturen, die Datentypistin mit der Vorkoordinierung sowie mit der Erfassung der überprüften retrospektiv vergebenen Schlagwörter und der Korrekturen beschäftigt.

3.3.2.2 Tätigkeiten

Für die laufende Schlagwortvergabe wurden 23.043 Titel bearbeitet (1977: 19.061), 33.052 Schlagwörter (bzw. Stichwörter in Medizin und Biologie) überprüft und 8.722 Schlagwörter (bzw. Stichwörter) neu vergeben. Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,61 Schlag-

wörter (bzw. Stichwörter). Dabei ist die Steigerung der bearbeiteten Titel um ca. 4.000 (= 21%) teilweise auf den im Lauf des Jahres wieder aufgenommenen Durchgang der Monographien und Dissertationen aus dem Fachbereich Medizin zurückzuführen.

Für die retrospektive Schlagwortvergabe wurden 5.865 Titel bearbeitet, 7.671 Schlagwörter überprüft und 1.002 Schlagwörter neu vergeben (1,48 Schlagwörter pro Titelaufnahme). Die Intensität der Erschließung der älteren Literatur war in den einzelnen Fachgebieten unterschiedlich.

Insgesamt wurden 28.908 Titelaufnahmen bearbeitet und dabei 50.447 Schlagwörter vergeben (also 1,75 Schlagwörter pro Titelaufnahme). Der Anteil der neu vergebenen Schlagwörter bleibt demnach auch nach mehrjähriger Arbeit am Schlagwortkatalog konstant (1978: 19,3 %; 1977: 19,1 % der bearbeiteten Schlagwörter). Neben den Routinearbeiten wurden als Schwerpunktaktionen außerordentliche Arbeiten zur Verbesserung der Benutzung und zur Vergrößerung der Einheitlichkeit des Kataloges durchgeführt. Dazu wurde eine Durchsicht des Kataloges begonnen, die u.a. zur Umwandlung der fremdsprachigen geographischen Begriffe - soweit möglich und sinnvoll - in deutsche und weiterhin zur Verknüpfung umfangreicher englischer Stichwortgruppen durch Siehe-auch-Hinweise mit den entsprechenden deutschen Eintragungsfeldern führte. Zusätzlich wurde mit der Vorbereitung einer Aktion begonnen, die zur Umwandlung nicht in deutscher oder englischer Sprache abgefaßter Stichwörter in deutsche Schlagwörter führen soll.

Entsprechend den Arbeitsschwerpunkten hat sich die Zahl der Korrekturen mit 7.026 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt; beigetragen zu dieser Zahl haben auch Verbesserungen von Regensburger Ansetzungen, Durchführung von Korrekturen, die von der UB Augsburg für den Verbund vorgeschlagen wurden, und Berichtigungen von Eingabefehlern.

Ergänzend sind theoretische Arbeiten zu nennen, die im Berichtsjahr anfielen, so vor allem die Neuausgabe der "Regeln für die Schlagwortvergabe" (UB Regensburg, Katalogisierungsordnung T.4, Hrsg. von UB Augsburg) im Zusammenwirken mit der UB Augsburg und anderen Verbundbibliotheken. Nach der Vervielfältigung eines Regensburger Entwurfs der "Regeln für die Schlagwortvergabe" (Anfang Oktober) fand am 26.10.78 eine gemeinsame Sitzung der SW-Referenten in der UB Augsburg statt, in der der jetzt verwendete Regeltext durchbesprochen und als verbindlich erklärt wurde. Auch die Mitwirkung des den Schlagwortkatalog betreffenden Teils der Katalogisierungsordnung T.1 und die Erstellung eines Flußdiagramms mit Kommentar zum Arbeitsablauf als Beitrag zu einer Grundlage für die Bibliothekszusammenarbeit in Bayern sind in diesen Zusammenhang anzuführen.

Weiterhin verbrachten Praktikanten und Referendare im Durchschnitt jeweils eine Woche im Schlagwortkatalog, deren praktische und theoretische Einführung einige Arbeitszeit erforderte, deren Mitarbeit jedoch eine - teilweise durchaus spürbare - Mithilfe darstellte.

3.3.2.3 Umfang des Schlagwortkataloges

Die Ausgabe 1978/2 des Schlagwortkataloges umfaßt 59 Fiches mit 291.764 Eintragungen und 10.651 Verweisungen. Von den in dieser Katalogausgabe verzeichneten 1.022.647 Titelaufnahmen sind somit bisher 135.000 mit Schlagwörtern versehen. Aufgrund von Stichproben am Alphabetischen Katalog und am Systematischen Standortkatalog sowie nach den Erfahrungen der letzten Jahre und der Konzeption des Schlagwortkataloges ist wohl mit einem Anteil von ca. 60% der Titel, also mit etwa 500.000 Titeln aus dem bereits vorhandenen Bestand zu rechnen, die noch für den Schlagwortkatalog aufgearbeitet werden müssen. Eine Beschleunigung dieser Bearbeitung ist nur erreichbar, wenn die Fachreferenten mehr Arbeitszeit auf die retrospektive Schlagwortvergabe verwenden können und der Personaleinsatz in der Koordinierungsstelle entsprechend erhöht wird.

4

Gruppen und Fachreferate

Die verbesserte Ausstattung mit Etatmitteln hatte zur Folge, daß die Bestandserweiterung kontinuierlicher als im Vorjahr geschehen konnte. Auch wirkten sich die zahlreichen Abbestellungen von Zeitschriften und Serien 1978 voll aus. Dennoch konnte in einzelnen Fächern die erforderliche Literatur nur zum Teil beschafft werden.

4.1

Gruppe 1

Leiter: Dr. E. Unger

4.1.1

Personal

	<u>HD</u>	<u>GD</u>	<u>MD</u>	<u>ED</u>	<u>Summe</u>
Sprache u. Literatur	4,5	3,5	1	3	12
Geschichte, Gesellschaft, Politik, Geographie	1	2	1	2	6

4.1.2

Lehrstühle und Studenten

	<u>Lehrstühle</u>	<u>Hauptfachstudenten (SS 78)</u>
Sprache u. Literatur	17	2.692
GGPG	17	416

4.1.3

Lesesäle

	<u>Arbeitsplätze</u>	<u>Fassungsvermögen</u>	<u>Zeitschriften</u>
Sprache u. Literatur	570	240.000 Bde.	1.135
GGPG (in Lesesaaleinheit mit PP, PKS u. Theologie)	818	360.000 Bde.	853

4.1.4 Einzelne Teilbibliotheken

4.1.4.1 Teilbibliothek Sprache und Literatur

	<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
Allg.Lit.wiss.	5.117	109	2.514
Allg.u.idg. Sprachwiss.	11.300	152	12.968
Archäologie	7.385	55	2.168
Klass.Philologie	18.797	98	15.325
Germanistik	45.565	213	34.277
Anglistik	40.517	197	44.558
Romanistik	41.699	169	20.400
Slavistik	36.708	142	7.756

Bestandsergänzung und -erschließung

	<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
Allg.Lit.wiss.	167	272	242
Allg.u.idg. Sprachwiss.	532	1.899	382
Archäologie	255	297	182
Klass.Philologie	717	1.098	352
Germanistik	1.581	3.174	981
Anglistik	2.507	2.811	1.210
Romanistik	2.753	2.571	1.232
Slavistik	1.437	2.193	2.886

Anglistik

Wie schon im Vorjahr wurden von der Universität Regensburg zur Ergänzung der Bibliothek mit Werken der amerikanischen Literatur Sondermittel, diesmal in Höhe von DM 8.200 bereitgestellt. Beschafft wurde dafür eine Serie früher amerikanischer Literaturwissenschaft sowie eine Serie von Werken aus dem amerikanischen Kulturkreis, die zwischen 1493 und 1806 erschienen sind. Beide Publikationen wurden in Mikroform erworben, sie

sind sonst in der Bundesrepublik nicht vorhanden.

Romanistik

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung eines romanistischen Lehrstuhls wurde auf den Ausbau der Lateinamerikanischen Literatur größerer Wert gelegt als bisher.

Slavistik

Sondermittel in Höhe von DM 5.000 standen hauptsächlich für slavische Sprachwissenschaft zur Verfügung.

4.1.4.2

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Politik und Geographie

	<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
Geschichte	62.804	288	58.419
Soziologie	19.990	117	7.987
Politologie	16.143	173	12.253
Geographie	19.932	275	12.983

Bestandsergänzung und -erschließung

	<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
Geschichte	1.537	2.869	2.741
Soziologie	904	897	1.184
Politologie	749	1.218	1.961
Geographie	2.113	1.395	868

Erstmals konnten wieder neue Zeitschriften, fünf historische und fünf geographische, zum fortlaufenden Bezug bestellt werden.

Die Integrierung von vier Lehrstühlen des ehemaligen Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs ergab zunächst weniger Literaturzuwachs, mußte aber schon in der Fassung der Systematiken berücksichtigt werden, da bisher Didaktik und Methodik der einzelnen Fächer weniger als Schulfach beachtet wurden.

Geschichte

Bei geringeren Systematikänderungen bzw. -erweiterungen war es möglich, hauptsächlich zwischen Geschichte und Politologie Doppelaufstellungen zu beseitigen und Mehrfachaufnahmen zusammenzuführen.

Die Berufung eines neuen Lehrstuhlinhabers für Landesgeschichte (vorwiegend Bayerische Geschichte) hatte den Aufbau eines neuen Handapparates mit Hilfe von Sondermitteln zur Folge. Durch gezielte Käufe konnte die Literatursituation speziell für die Zeit des 18. Jahrhunderts verbessert werden.

Soziologie

Die Neubesetzung eines Lehrstuhls brachte zusätzliche Sondermittel, für die ein neuer Handapparat aufgebaut, sowie vermehrt Literatur im Bereich der pädagogischen Soziologie sowie der verstehenden Soziologie angeschafft werden konnte.

Politologie

Die Neufassung der Systematik Politik kam in diesem Jahr zum Abschluß. Dabei wurde der formale Aufbau weitgehend umgestellt. Die Folge ist die Umsignierung eines erheblichen Bestandes. Bei dieser Gelegenheit konnten die Mehrfachaufstellungen bei Geschichte, Soziologie und Recht auf eine Signatur vereinigt werden.

Geographie

Der größere Teil der Karten (z.Zt. 356 Einheiten) kann erst katalogisiert werden, wenn die Katalogabteilung hierfür mehr Kapazität zur Verfügung stellt. Gewisse Systematikänderungen brachte die Neufassung der regionalen Gliederung der Bundesrepublik mit sich. Eine neue Übersichtskarte mit Regionalschlüssel hilft wieder, die genaue Region für die Einordnung der Literatur festzulegen.

4.2 Gruppe 2

Leiter: Dr. B. Duda

4.2.1 Personal

	<u>HD</u>	<u>GD</u>	<u>MD</u>	<u>ED</u>	<u>Summe</u>
Recht	1	2	0,5	1,5	5
Wirtschaft	0,5	2,5	1	1	5
PSK	5	1,5	1	1,5	10 ¹⁾
PP	1				
Kath.Theologie	1	1	-	1,5	3,5

¹⁾ Davon 6 zugleich mit Tätigkeiten überwiegend in anderen Referaten befaßt.

4.2.2 Lehrstühle und Studenten

	<u>Lehrstühle</u>	<u>Hauptfach studenten (SS 78)</u>
Recht	16	1.072
Wirtschaft	16	1.186
PSK	10	133
PP	12	423
Kath.Theologie	16	501

4.2.3

Leseäle

	<u>Arbeits- plätze</u>	<u>Fassungs- vermögen</u>
Recht I	543	95.000 Bde.
Recht II	<u>174</u>	55.000 Bde.
	717	
Wirtschaft	496	80.000 Bde.
PSK, PP u. Kath. Theologie (in Lese- saaleinheit mit Geschichte)	818	360.000 Bde.
Sport	36	11.000 Bde.

4.2.4

Einzelne Teilbibliotheken

4.2.4.1

Teilbibliothek Recht

	<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
Recht I	73.734		
Recht II	<u>41.428</u>		
	115.162	822	70.780

Bestandsergänzung und -erschließung

<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
1.900	3.736	2.031

Der große Bestand an (vorwiegend) periodischen Gesetz-
sammlungen und Amtsblättern Deutschlands und der
deutschen Länder wurde vollständig neu geordnet und in
einem systematischen Verzeichnis als Anhang zur Syste-
matik herausgebracht. Das Recht des öffentlichen
Dienstes wurde auf die neue Systematik umgestellt,
außerdem die Umsignierung des Handels- und privaten
Wirtschaftsrechts in Angriff genommen. Die Systematik
Finanz- und Steuerrecht mußte um einen auslandsrecht-
lichen Teil ergänzt werden.

Ende des Jahres begann die Herausgabe von Neu-
erwerbungslisten mit Titeln und Buchsignaturen in
systematischer Gliederung, die seitdem in monatlicher
Folge erscheinen. Diese Art der Information, die an
alle Lehrstühle geht, erhielt den Vorzug vor der sonst
praktizierten Novitätenauslage, die nur dann einen
Sinn hat, wenn der vollständige Überblick nicht durch
vorzeitige Buchentnahmen verhindert wird.

Das in der Teilbibliothek angesiedelte "Europäische
Dokumentationszentrum", eine Sammlung von Veröffent-
lichungen der Organe der Europäischen Gemeinschaften,
erhielt eine Bereicherung in Form der "Kieler Katalog-
karten", eine Dokumentation der in der Bibliothek des
Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
gesammelten EG-Publikationen. Auch Zeitschriften und
Sammelwerke werden ausgewertet. Die laufend zuge-
sandten Katalogkarten werden hier nach Regionen, Titeln
und Schlagworten eingeordnet. Der Inhalt ist über-
wiegend für Wirtschaftswissenschaftler von Interesse.

Bei dem Erwerb von Monographien wurde wieder nur eine
Mindestausstattung erreicht, die ohne die finanzielle
Hilfe des Fachbereiches nicht einmal möglich gewesen
wäre. Ausländisches Recht, aber auch die Rechtsgeschichte
konnten nicht im angemessenen Umfang berücksichtigt
werden.

4.2.4.2

Teilbibliothek Wirtschaft

Bestand

<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
80.518	1.378	50.496

Bestandsergänzung und -erschließung

<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
3.043	3.964	1.959

Erstmals konnten 1978 wieder 12 neue wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften zum laufenden Bezug bestellt werden. Sondermittel und entsprechende Bestandsergänzungen hatte die Neubesezung der Lehrstühle für Marketing und für Statistik (Ende 1977) zur Folge.

Die Neufassung des Studienführers brachte eine wesentliche Veränderung der Pflicht- und Ergänzungsliteratur. Die Umstellung der Pflichtlektüre vom Lesesaal Wirtschaft zum Lesesaal Recht II Ende 1977 hat sich entlastend ausgewirkt und wurde, wenn auch zunächst widerstrebend, von den Benutzern akzeptiert.

4.2.4.3

Teilbibliothek Philosophie - Sport - Kunstwissenschaften

Bestand	<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
Philosophie	20.769	102	12.089 ¹⁾
Sport	7.924	52	2.472 ²⁾
Musikwiss.	11.608	72	6.186 ²⁾
Kunstgeschichte	15.011	105	6.315 ²⁾
Wissenschaftsgeschichte	2.255	4	-
Evang.Theologie	7.060	40	-

1) Einschließlich Dissertationen der Psychologie

2) Ohne Dissertationen

Bestandsergänzung und -erschließung

	<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systematisierung</u>	<u>Schlagwortvergabe</u>
Philosophie	980	1.315	607
Sport	709	1.027	847
Musikwiss.	793	817	264
Kunstgeschichte	522	1.479	641
Evang.Theologie	509	112	46

Sport

In die Sportbibliothek wurden die Sportmonographien aus dem Altbestand der Bibliothek des ehemaligen Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs vollständig und aus deren übrigen Beständen zum größten Teil eingearbeitet.

Kunstgeschichte

Anlässlich der Emeritierung von Prof. Winzinger wurde dessen Handbibliothek an die UB zurückgegeben und vorläufig geschlossen im Magazin aufgestellt. Mit der Eingliederung in die kunstgeschichtlichen Magazinbestände bzw. ins Rara-Magazin wurde bereits begonnen. Gleichzeitig wurde der UB eine von Prof. Winzinger betreute Sammlung alter Graphik (15.-19.Jh.) aus dem Bestand der ehemaligen Phil.Theol.Hochschule übergeben.

4.2.4.4

Teilbibliothek Psychologie - Pädagogik

Bestand

	<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebiets im Magazin</u>
Psychologie	17.695	149	12.522 ¹⁾
Pädagogik	17.681	293	18.651

¹⁾ Ohne Dissertationen

Bestandsergänzung und -erschließung

	<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
Psychologie	1.485	1.817	2.147
Pädagogik	1.300	2.007	2.399

Psychologie

Um eine feinere Aufgliederung zu erreichen, wurde die methodenrelevante mathematische, statistische, biologische und medizinische Literatur aus der Psychologiesystematik herausgenommen und mit den entsprechenden S-, W-, X- sowie Y-Signaturen im Anschluß an die Zeitschriften aufgestellt.

Pädagogik

Die Systematik des Faches Pädagogik wurde neu aufgelegt, weil sich zahlreiche Änderungen ergeben hatten. Insbesondere mußte die große und unübersichtliche Gruppe Didaktik völlig neu gestaltet werden.

4.2.4.5

Teilbibliothek Katholische Theologie

Bestand

<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
82.050	432	36.161

Bestandergänzung und -erschließung

<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
3.074	5.202	1.430

Die Erfassung der Hebraica wurde fortgesetzt. Die Klassifizierung ist bereits fast abgeschlossen. Mit der dringend notwendigen Überarbeitung der systematischen Aufstellung konnte begonnen werden.

4.2.4.6

Teilbibliothek Erziehungswissenschaften

Das Jahr 1978 brachte die endgültige Auflösung der Teilbibliothek Erziehungswissenschaften. Da kein Etat mehr

zur Verfügung stand, wurden für die im Hause verbliebenen Lehrstühle Bücher von den Fachbereichen gekauft, denen die Fächer später zugeordnet wurden. Zur Zeit der Auflösung der Teilbibliothek Erziehungswissenschaften befanden sich im Lesesaal etwa 50.000 und im Magazin etwa 30.000 Bände. 257 laufende Zeitschriften wurden gehalten. Im Sommersemester waren 1.080 Studenten eingeschrieben. 14 Lehrstühle bildeten den Fachbereich. Der Umzug in die Zentralbibliothek fand im August statt (s.a. 5.2.4).

4.3 Gruppe 3

Leiter: Dr. W. Bothe

4.3.1 Personal

	<u>HD</u>	<u>GD</u>	<u>MD</u>	<u>ED</u>	<u>Summe</u>
Mathematik	0,5				0,5
Physik	0,5				0,5
Biologie und Vor- klinische Medizin	1,5				1,5
Chemie u. Pharmazie	1				1
gesamte Gruppe ¹⁾		1	2	3	6

¹⁾ Die nichtwissenschaftlichen Bediensteten sind der Gruppe, nicht den einzelnen Teilbibliotheken zugeordnet.

4.3.2 Lehrstühle und Studenten

	<u>Lehrstühle</u>	<u>Hauptfach- studenten (SS 78)</u>
Mathematik	7	425
Physik	8	160
Biologie und Vor- klinische Medizin	15	613
Chemie u. Pharmazie	12	658

4.3.3 Lesesäle

	<u>Arbeits- plätze</u>	<u>Fassungs- vermögen</u>
Mathematik	106	30.000 Bde.
Physik	72	50.000 Bde.
Biologie und Vor- klinische Medizin	80	75.000 Bde.
Chemie u. Pharmazie	100	27.000 Bde.

4.3.4 Einzelne Teilbibliotheken

Allgemeines

Infolge der vergleichsweise günstigeren Haushaltslage gelang es, den Rückstand beim Binden der Zeitschriften etwas abzubauen. Die finanzielle Ausstattung gestattete jedoch nicht den Kauf von aktuellen Monographien im erforderlichen Umfang, so daß wiederum Desideratenkarteien geführt werden mußten.

4.3.4.1 Teilbibliothek Mathematik

Bestand

<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
22.000	254	6.500

Bestandergänzung und -erschließung

<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
842	1.000	1.482

Die mathematische Literatur aus dem Bestand der Teilbibliothek Erziehungswissenschaften wurde teilweise bereits eingearbeitet. Überarbeitet wurde die Mathematiksystematik; dabei wurde der Teil Didaktik der Mathematik völlig neu gefaßt.

4.3.4.2

Teilbibliothek Physik

Bestand

<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
31.600 ¹⁾ + 2.700 ¹⁾	13.400	252 ¹⁾ + 45 ¹⁾

¹⁾ Allgemeine Naturwissenschaften

Bestandsergänzung und -erschließung

	<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
Physik	1.114	1.105	1.947
Allgem. Nat. Wiss.	24	98	29

Nach dem Umzug der Teilbibliothek Chemie und Pharmazie in einen eigenen Lesesaal Ende 1977 konnte der bislang sehr beengt aufgestellte Bestand auseinandergezogen werden. Außerdem wurde die Aufnahme der bis dahin im Lesesaal Mathematik untergebrachten allgemeinen naturwissenschaftlichen Literatur möglich.

Die physikalische Literatur aus dem Bestand der Teilbibliothek Erziehungswissenschaften wurde teilweise eingearbeitet.

4.3.4.3

Teilbibliothek Biologie und Vorklinische Medizin

Bestand

	<u>Bände im Lesesaal</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
Biologie u. Vorklin. Medizin	36.600	338	13.700
Klin. Medizin	<u>17.600¹⁾</u>	<u>188</u>	<u>80.700²⁾</u>
	54.200	526	94.400

¹⁾ 8.400 Bände stehen aus Platzgründen in einem Nebenraum.

²⁾ Davon 55.800 Dissertationen

Bestandsergänzung und -erschließung

	<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Stichwort- vergabe</u>
Biologie u. Vorklin.Med.	1.587	1.871	1.226
Klin.Medizin	343	777	3.583

Das vom Krankenhaus-Planungsinstitut Lohfert erstellte Funktions- und Raumprogramm für die Teilbibliothek Medizin des im Bau befindlichen Klinikums wurde überarbeitet und den Erfordernissen angepaßt.

1978 wurde eine beträchtliche Zahl von biomedizinischen Recherchen von Universitätsangehörigen und zunehmend auch von Krankenhausärzten beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information in Köln (DIMDI) über die Teilbibliothek abgewickelt. Die Relevanz der Zitate erwies sich als sehr hoch. Die Einschaltung der Bibliothek hat sich als nützlich erwiesen, da im Gespräch mit dem Fachreferenten und der anschließenden vorbereitenden manuellen Suche das Thema häufig schärfer abgegrenzt und definiert werden konnte. Zur Ermittlung des Informationsbedarfes der Universität Regensburg wurde 1978 vom Kanzler der Universität ein Antrag beim Bibliotheksreferat der DFG zur Errichtung einer DIMDI-Datenstation gestellt. Der damit gegebene On-line-Zugriff zu den DIMDI-Datenbanken würde eine erhebliche Beschleunigung und Optimierung der Anfragen bewirken.

Ab Oktober wurde Herr Dr. Janoschek zum Leiter der Teilbibliothek Biologie und Vorklinische Medizin bestellt.

4.3.4.4

Teilbibliothek Chemie und Pharmazie

Bestand

<u>Bände im Lesesaal +Zusatzraum</u>	<u>laufende Zeitschr.</u>	<u>Bände des Fachgebietes im Magazin</u>
25.000	289	16.300

Bestandsaufbau und -erschließung

<u>Zugang (Bände)</u>	<u>Systema- tisierung</u>	<u>Schlagwort- vergabe</u>
1.654	1.814	2.669

Der Aufbau der Pharmazie wurde fortgesetzt; dazu wurden umfangreiche Zeitschriftensuchlisten herausgegeben. Von den eingegangenen Angeboten konnte aber aus Geldmangel 1978 kein Gebrauch mehr gemacht werden.

Im März 1978 konnte der Zusatzraum der Teilbibliothek Chemie/Pharmazie bezogen werden. Er nahm Zeitschriften auf, die vorübergehend aus Platzmangel in das Zentralmagazin gestellt worden waren.

5 Benützungsabteilung

Leiter: Dr. H.-J. Genge

5.1 Gesamtübersichten (Vorjahresangaben in Klammern)

5.1.1 Öffnungstage

Januar	22,5	Juli	23
Februar	21,5	August	25
März	22,5	September	23,5
April	22	Oktober	24
Mai	21	November	23
Juni	23,5	Dezember	20,5

5.1.2	Zahl der Benützer	14.284 (12.943)
	Davon Benützer aus Stadt und Region:	4.518 (3.732)

5.1.3 Bestellungen

5.1.3.1 Zahl der Bestellscheine: 465.467 (470.601)

Januar	42.583 (40.418)	Juli	36.350 (40.643)
Februar	37.979 (38.441)	August	25.674 (26.417)
März	37.689 (41.851)	September	27.227 (30.406)
April	39.954 (39.996)	Oktober	35.693 (34.199)
Mai	49.962 (47.175)	November	49.185 (46.506)
Juni	45.675 (45.033)	Dezember	37.496 (39.516)

Davon

Fachbereichsentnahme	53.157 (52.518)
Wochenendausleihe	80.625 (85.483)
Kurzentnahme	77.818 (69.961)
Lehrbuchsammlung	94.261 (97.491)
Studentenbücherei	13.472 (14.086)
Magazinausleihe	83.021 (91.269)
Unsignierte Scheine	25.286 (27.126)
Direktversand	2.300 (1.542)
Gebender Leihverkehr	35.527 (31.125)

5.1.3.2

Erledigungsvermerke:

	Erledigt	Proz.	Verliehen	Proz.	Nicht vor- handen	Proz.
Januar	39.609	93	1.383	3	1.562	4
Februar	35.279	93	1.239	3	1.441	4
März	34.082	90	1.545	4	2.028	5
April	36.442	91	1.523	4	1.964	5
Mai	46.485	93	1.703	3	1.733	3
Juni	42.649	93	1.358	3	1.625	4
Juli	34.002	94	945	3	1.372	4
August	22.753	89	824	3	2.069	8
September	24.227	89	1.026	4	1.950	7
Oktober	32.317	90	1.437	4	1.921	5
November	45.529	92	1.788	4	1.844	4
Dezember	<u>34.509</u>	<u>92</u>	<u>1.499</u>	<u>4</u>	<u>1.470</u>	<u>4</u>
	399.752	91,6	10.778	3,6	19.410	4,8

5.1.3.3

Zahl der ausgegebenen Druckschriften: 490.458 (496.752)

Januar	45.654 (42.310)	Juli	42.584 (43.672)
Februar	40.298 (39.228)	August	27.551 (28.558)
März	39.302 (43.137)	September	29.021 (31.236)
April	42.415 (42.773)	Oktober	38.614 (35.856)
Mai	42.415 (50.273)	November	53.186 (49.434)
Juni	48.972 (48.302)	Dezember	40.446 (41.973)

5.1.4

Lesesaalbenützung

5.1.4.1

Zahl der Lesesaalplätze insgesamt: 3.299

5.1.4.2

Monatsübersicht

	Zahl der Benützer insgesamt:	Tagesdurchschnitt:
Januar	104.580 (94.273)	4.648 (4.598)
Februar	89.983 (94.321)	4.185 (4.387)
März	59.038 (76.914)	2.624 (3.076)
April	70.962 (63.753)	3.226 (2.897)
Mai	88.416 (100.707)	4.210 (4.578)

Juni	107.842 (95.607)	3.226 (2.897)
Juli	87.273 (100.570)	3.794 (4.280)
August	39.030 (42.335)	1.561 (1.764)
September	44.816 (52.489)	1.907 (2.142)
Oktober	69.480 (68.447)	2.895 (2.976)
November	107.539 (107.554)	4.676 (4.780)
Dezember	<u>78.939 (88.602)</u>	<u>3.851 (4.121)</u>
	947.898 (985.572)	3.485 (3.624)

5.1.4.3

Übersicht nach einzelnen Lesesälen

Allgemeiner Lesesaal	74.859 (57.845)
Recht I und II	134.942 (101.261)
Wirtschaft	126.793 (149.693)
Philosophicum I	181.103 (196.589)
Philosophicum II Ebene	183.077 (178.030)
Philosophicum II Galerie	92.164 (100.637)
EWf (bis 31.8.1978)	43.412 (77.681)
Mathematik	21.109 (33.246)
Physik/Chemie (bis 16.12.1977)	- (53.928)
Physik	21.905 (-)
Chemie/Pharmazie	27.846 (-)
Biologie/Vorklin. Medizin	23.594 (25.644)
Sport	17.094 (17.018)

5.1.4.4

Arbeitsräume und Arbeitskabinen

Januar	151 (146)	Juli	225 (161)
Februar	181 (121)	August	88 (47)
März	95 (109)	September	81 (55)
April	103 (70)	Oktober	146 (99)
Mai	161 (139)	November	213 (128)
Juni	220 (143)	Dezember	167 (127)

5.1.5 Auskünfte (mündliche und schriftliche)

Gesamtzahl: 17.576 (19.065)

Januar	1.718 (1.750)	Juli	1.330 (1.505)
Februar	1.673 (1.567)	August	846 (877)
März	1.409 (1.658)	September	905 (1.383)
April	1.481 (918)	Oktober	1.312 (1.409)
Mai	1.502 (1.837)	November	2.268 (2.701)
Juni	1.614 (1.771)	Dezember	1.518 (1.689)

5.1.6 Führungen

Gesamtzahl: 98 (83)

Teilnehmerzahl: 1.600 (1.329)

5.1.7 Wunschbucheintragungen

Gesamtzahl: 499 (966)

5.1.8 Signierdienst

Zahl der erledigten Bestellungen: 34.200

Januar	2.557	Juli	2.428
Februar	2.485	August	3.499
März	3.366	September	3.027
April	3.036	Oktober	2.980
Mai	2.726	November	2.871
Juni	2.728	Dezember	2.497

5.1.9 Xerokopien

Gesamtzahl: 165.563 (153.051)

Januar	13.880 (12.124)	Juli	11.568 (11.229)
Februar	15.745 (10.341)	August	10.430 (8.997)
März	17.218 (15.967)	September	10.168 (14.423)
April	13.599 (9.094)	Oktober	13.040 (13.335)
Mai	14.375 (12.065)	November	16.829 (18.925)
Juni	13.299 (9.474)	Dezember	15.412 (17.077)

5.1.10

Rückvergrößerungen aus Mikroformen

Gesamtzahl: 17.891 (11.818)

Januar	1.370 (726)	Juli	1.874 (1.336)
Februar	2.222 (1.347)	August	2.065 (396)
März	1.187 (357)	September	1.398 (1.116)
April	1.048 (960)	Oktober	623 (2.609)
Mai	1.462 (858)	November	2.506 (912)
Juni	2.136 (397)	Dezember	1.521 (804)

5.1.11

Mikrofilmaufnahmen

Gesamtzahl: 33.282 (26.984)

Januar	2.427 (436)	Juli	2.781 (2.624)
Februar	3.053 (418)	August	2.622 (2.736)
März	3.488 (652)	September	2.591 (3.698)
April	3.385 (1.784)	Oktober	2.404 (3.127)
Mai	2.547 (2.405)	November	2.895 (2.640)
Juni	3.269 (3.305)	Dezember	1.820 (3.159)

5.1.12

Leihverkehr

5.1.12.1

Verleihungen nach auswärts

	Eingegangene Bestellungen	Zahl der ver- sandten Bände u. Kopien
Januar	2.600 (1.979)	2.127 (1.721)
Februar	2.882 (2.375)	2.328 (2.142)
März	3.532 (2.955)	2.904 (2.473)
April	2.681 (2.986)	2.130 (2.524)
Mai	2.797 (2.298)	2.216 (1.932)
Juni	2.965 (2.342)	2.429 (1.971)
Juli	2.787 (2.508)	2.372 (2.121)
August	2.659 (2.554)	2.095 (2.146)
September	2.786 (2.780)	2.251 (2.259)
Oktober	3.731 (3.027)	3.004 (2.480)
November	3.329 (2.516)	2.703 (2.023)
Dezember	<u>2.778 (2.805)</u>	<u>2.073 (2.215)</u>
	35.527 (31.125)	28.632 (26.007)

Davon waren 8.027 (7.438)
Kopien

5.1.12.2 Entleihungen von auswärts

	Zahl der Be- stellungen	Zahl der einge- troffenen Bände u. Kopie
Januar	1.519 (1.439)	1.368 (710)
Februar	1.421 (1.695)	1.360 (1.019)
März	2.140 (2.754)	1.633 (1.232)
April	1.911 (2.043)	1.423 (1.185)
Mai	1.694 (1.876)	1.679 (1.310)
Juni	1.601 (1.364)	1.716 (897)
Juli	1.276 (1.277)	1.341 (782)
August	2.008 (1.778)	1.543 (905)
September	1.863 (2.046)	1.690 (1.083)
Oktober	1.852 (1.520)	1.779 (1.035)
November	1.741 (1.649)	1.551 (922)
Dezember	<u>1.439 (1.538)</u>	<u>1.265 (1.206)</u>
	20.465 (20.979)	18.348 (17.001)
		Davon waren 6.247 (4.715) Kopien

5.1.12.3 Erledigungsdauer

	1-2 Wo.	2-3 Wo.	3-4 Wo.	4-5 Wo.	5-6 Wo.	Mehr als 6 Wo.
Januar	344	335	208	96	93	143
Februar	514	332	117	71	74	91
März	477	586	198	81	69	78
April	452	342	222	74	48	75
Mai	248	433	399	183	89	78
Juni	392	445	308	141	82	87
Juli	304	296	303	70	33	61
August	474	359	137	54	45	98
September	410	454	265	52	29	63
Oktober	481	433	196	121	37	87
November	469	379	170	82	36	91
Dezember	<u>330</u>	<u>301</u>	<u>193</u>	<u>46</u>	<u>42</u>	<u>53</u>
	6.721	4.695	2.716	1.071	677	1.055

5.2 Einzelfragen

5.2.1 Allgemeines

Obwohl die Zahl der eingetragenen Benützer gegenüber 1977 um 10,4 % anwuchs (1977: 12.943, 1978: 14.284 Benützer), ging die Zahl der Bestellungen in der Ortsleihe insgesamt um 2,2 % zurück (1977: 439.476, 1978: 429.940 Bestellungen). Der Grund dürfte in den stark geminderten Studentenzahlen des WS 1977/78 (9.048 Studenten) und des SS 1978 (8.370 Studenten) zu suchen sein, während im WS 1976/77 9.617 und im SS 1977 8.783 Studenten an der Universität Regensburg inskribiert waren. Im WS 1978/79 waren zwar wieder 9.368 Studenten immatrikuliert, doch dürfte dieser Anstieg in den letzten beiden Monaten des Jahres 1978 nicht mehr zum Tragen gekommen sein.

Einen Anstieg der Benützungszahlen zeigte dagegen mit 49,2 % der Direktversand an derzeit 20 Gymnasien der ostbayerischen Region (1977: 1.542, 1978: 2.300 Bestellungen) sowie der gebende Leihverkehr. Während 1977 31.125 Bestellungen von auswärts bei der Fernleihe eintrafen, waren es 1978 35.527 (+ 14,1 %). Es wurden 20.605 Bände (1977: 18.569, + 11 %) und 8.027 Kopien (1977: 7.438, + 7,9 %) verschickt. Dagegen nahm der nehmende Leihverkehr um 2,5 % ab (1977: 20.979 Bestellungen, 1978: 20.465).

5.2.2 Personalfragen

Zum 1.5.1978 übernahm Dr. Drucker, der seit dem 1.2.1976 Stellvertreter des Leiters der Benützungsabteilung war, andere Aufgaben in der Universitätsbibliothek. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. von Malottki bestellt. Er übernahm das Sachgeb. 7 (Aufsichtsdienst), Dr. Reich, die Anfang April in die Abteilung eintrat, das Sachgeb. 3 (Signierdienst).

Da die Bibliothek des mit dem WS 1978/79 endgültig in die Universität Regensburg integrierten Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs (ehem. Pädagogische Hochschule) zunächst in den Lesesälen der Zentralbibliothek Aufstellung fand, wurde auch ein Teil des Personals zur weiteren informativen Betreuung der Lehramtsstudenten in die Benützungsabteilung übernommen und dem Sachgeb. 1 (Ortsleihe) bzw. dem Sachgeb. 6 (Auskunft) zugewiesen.

Die Zahl der Aufsichtskräfte, die im 1. Halbjahr 1978 auf 47 (davon 8 halbtags) gesunken war, konnte bis Ende des Jahres durch Neueinstellungen wieder auf den Vorjahresstand von 52 (davon 9 halbtags) gebracht werden, obwohl Personalstellenstreichungen insbesondere den Aufsichtsdienst betroffen haben.

5.2.3 Öffnungszeiten

Um die Benutzer der Bibliothek des ehem. Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs nicht gegenüber früher gewohnten Benützungszeiten zu benachteiligen, wurde die Öffnungszeit des Allgemeinen Lesesaals und der Studentenbücherei ab Mitte September um insgesamt 4 Stunden verlängert.

Die Öffnungszeiten der übrigen Lesesäle und der Einrichtungen der Zentralbibliothek blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.2.4 Ehem. EWF-Bibliothek

Der Freihandbestand der Bibliothek des ehem. Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs wurde zunächst zwischen die entsprechenden Fachgruppen des Allgemeinen Lesesaals eingeordnet. Er soll längerfristig in die Bestände der einschlägigen Teilbibliotheken bzw. des Magazins umgestellt werden. Die Kinder- und Jugendbuchsammlung des ehem. Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs sowie seine Schulbuchsammlung wurden ebenfalls

in der Zentralbibliothek aufgestellt. Beide sollen als interdisziplinäre Sammlungen von der Zentralbibliothek fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Der Ausleihbestand der ehem. EWF-Bibliothek gelangte geschlossen in das Zentralmagazin und soll nach und nach in den übrigen Magazinbestand integriert werden. Da dieser Bestand katalogisiert und geschlossen aufgestellt ist, bleibt er weiterhin ausleihbar.

5.2.5

Bibliotheksausweise für Studenten

Ab SS 1978 wurden in Zusammenwirken mit dem Planungsreferat der Universitätsverwaltung und der Studentenzkanzlei neue Bibliotheksausweise für Studenten eingeführt. Da die lichtbildlosen Studentenausweise, die gleichzeitig zur Benützung der Universitätsbibliothek berechtigen, mißbräuchliche Ausleihen mit Unterschriftsfälschungen durch Dritte erleichtern, wurde die Einführung eines mit Lichtbild versehenen Ausweises unumgänglich. Von den Studenten wurde beanstandet, daß sie nun zwei Ausweise zur Benützung universitärer Einrichtungen bei sich tragen müßten. Die Universitätsverwaltung hat seinerzeit zugesagt zu prüfen, ob nicht eine Zusammenlegung der beiden Ausweise oder zumindest die Wiedereinführung eines Lichtbildes auf den Studentenausweisen möglich sei.

5.2.6

Benützungshilfen

Im Januar 1978 konnte die Benützungsabteilung einen völlig umgearbeiteten Benützungsführer herausbringen. Er ist nach einem Stichwortalphabet angelegt und enthält im Anhang systematische Hinweise zur Benützung der Kataloge der Universitätsbibliothek und zur Literatursuche. Im Juni 1978 mußte bereits eine 2. Auflage dieses Führers erscheinen, die Ende 1978 schon wieder vergriffen war.

5.2.7 Leihverkehr

5.2.7.1 Unbibliographierter Leihverkehr

Um zu ermitteln, inwieweit die bibliographischen Angaben, die von den Benützern auf den roten Fernleihscheinen gemacht werden, zum Nachweis des bestellten Titels ausreichen und ob der Bibliographieraufwand der Bibliotheken entsprechend reduziert werden kann, wurde gemäß Beschluß der Leiter der staatlichen und der Hochschulbibliotheken Bayerns vom 23./24.11.1977 nach § 17 des Entwurfs für eine neue Leihverkehrsordnung für alle diese Bibliotheken vom 1.2.-30.4.1978 ein sog. "Unbibliographierter Leihverkehr" als Modellversuch durchgeführt. Der Versuch sah vor, daß Fernleihbestellungen auf Monographien, wenn sie ein Minimum an bibliographischen Angaben enthielten (Verfassersname, 1. Vorname, Sachtitel, Erscheinungsjahr), zwar an den Katalogen der beteiligten Bibliotheken nachgesehen, jedoch nicht weiter bibliographiert und so an den Bayerischen Zentralkatalog in München weitergeleitet werden sollten. Der Zentralkatalog schickte dort negativ gebliebene Scheine unbibliographiert an die Ausgangs- bzw. Leitbibliotheken zurück, die die Bestellung, falls sich keine wesentlichen Angaben durch Bibliographieren geändert hatten, an den nächsten Zentralkatalog bzw. die entsprechende Schwerpunktbibliothek weiterleiten konnten.

Von der Universitätsbibliothek Regensburg wurden während des o.g. Versuchszeitraums 1.045 Fernleihscheine unbibliographiert an den Bayerischen Zentralkatalog geschickt, von denen 390 Scheine negativ zurückkamen (= 37,32 %). Von diesen 390 Scheinen wurden 10 bibliographiert nochmals an den Zentralkatalog geschickt, während 310 an andere Zentralkataloge bzw. Schwerpunktbibliotheken weitergeleitet wurden.

5.2.7.2

Direktversand an Gymnasien

Ende 1978 verfügten insgesamt 23 Gymnasien über ältere Ausgaben der Mikrofilmkataloge der Universitätsbibliothek. 20 Gymnasien nehmen am Direktversand teil, während 3 Gymnasien in Regensburg ansässig sind und ihre Bestellungen durch die Lehrer und Schüler selbst bei der Universitätsbibliothek aufgeben und abholen müssen.

6

Technische Abteilung

Leiter: Dr. E. Unger

6.1

Allgemeines

Personal	<u>HD</u>	<u>GD</u>	<u>MD</u>	<u>ED</u>	<u>Summe</u>
		1	1	29,5	31,5

Mit leicht vermehrtem Personalstand ließen sich in diesen Jahr alle Aufgaben ohne größere Verzögerungen erledigen. Schwierigkeiten bereitet nur noch die tägliche Revision in den Lesesälen, insbesondere während der Semesterzeiten. Ohne verstärkten Personaleinsatz ist hier kaum Abhilfe zu schaffen, zumal die Fernleihaushebungen weiterhin zugenommen haben. Andererseits sollte versucht werden, vermehrt auf die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Studenten zu bauen.

6.2

Einbandstelle und Hausbuchbinderei

Wie schon 1977 begonnen, verzichteten die Fachbereiche häufiger auf Einbände zu Gunsten der Buchbeschaffung. Neben den Zeitschriften wurden nur viel gebrauchte und stark beschädigte Bücher gebunden.

Es wurden vergeben:

	<u>1978</u>	<u>1977</u>
Monographien	3.875	5.000
Zeitschriften	9.615	10.175
	<u>13.490</u>	<u>15.175</u>

Damit entstanden Bindekosten in Höhe von DM 330.486 gegenüber DM 364.519 im Jahre 1977.

Im Gegensatz dazu stieg erneut die Eigenleistung in der Hausbuchbinderei. So waren insbesondere Steigerungen bei Broschuren und Zeitungsbinden zu verzeichnen. Neben umfangreichen Stanz-, Schneid- und Perforierarbeiten wurden gefertigt:

503 Zeitungsbinden
9.960 Broschüren
42 Karteikästen
1.200 Bildtafeln aufgezogen
450 Streckmappen
2.000 Repräsentanten
57 Landkarten auf Leinen gezogen
58 Sondereinbände für Großformate etc.

Stundenweise wurde hierfür ein Buchbinder zusätzlich eingesetzt, insbesondere für die Zurichtung und Bindung der Zeitungen. Auch für 1979 soll diese Kraft hier eingesetzt bleiben, um den Rückstand im Zeitungseinband aufzuholen.

6.3 Kopierwesen

Der Gerätebestand blieb wiederum konstant. Es wurde mit zwei Xerokopiergeräten gearbeitet sowie dem Mikrofilmegerät Miole 1200. Dazu kam noch ein Reader-Printer. Insgesamt stieg die Leistung dieser Geräte leicht an.

	1978	1977
Xerokopie	165.563	153.051
Mikrokopie	33.282	26.984
Rückkopie	19.412	

6.4 Beschriftungszentrale

Mit Hilfe der freien Kapazitäten bei den Aufsichtskräften wurden in der Magazinschlußstelle sowie in den Lesesälen beklebt:

Bände Neubeschriftung	76.462
Bände Wiederbeschriftung	164.776

6.5 Teilrevisionen

Auch 1978 gab es keine Teilrevisionen. Allerdings wurde ein eigenes Sachgebiet Revision für 1979 geplant.

6.6

Bestandszählung

Zum Jahresschluß erfolgte die Jahreszählung der Bestände nach Fächern und Aufstellungsort gegliedert. Die Ergebnisse finden ihren Niederschlag in den Bestandsergebnissen zu den einzelnen Teilbibliotheken.

6.7.

Technische Anlagen

Die Wartung der technischen Anlagen und Geräte durch eigenes Personal machte es möglich, kleinere bis mittlere Störungen in eigener Regie zu beseitigen, so daß der laufende Betrieb nicht über längere Zeit hinweg beeinträchtigt wurde.

6.8

Umzüge

Den umfangreichsten Umzug verursachte die Eingliederung des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs. In der Zeit vom 29.7.-25.8. wurden die offen aufgestellten sowie die magazinierten Bestände überwiegend in die Zentralbibliothek verbracht, insgesamt ca. 56.000 Bände. In den Wochen davor wurden zusätzliche Regale im Bereich der Zentralbibliothek aufgestellt bzw. freigemacht. Nach dem Umzug der Bücher wurden die Regale im Bereich des EWF abgebaut soweit sie nicht zur festen Ausstattung gehörten. Ein großer Teil davon wurde eingelagert.

An zwei Tagen wurde der Umzug der Bibliothek von Professor Winzinger eingeschoben, insgesamt 2.000 meist großformatige Bände.

Im Bereich der Außenräume (Dublettenmagazin) waren im September ca. 300 laufende Meter umzuräumen und der Dublettenbestand teilweise neu zu ordnen.

6.9

Sonstiges

Hierunter fallen Mithilfe bei Auf- und Abbau verschiedener Ausstellungen in der Zentralbibliothek, Hausdienst, Vertretungen und diverse Transporte in der näheren und weiteren Umgebung Regensburgs, insbesondere die Einholung von Buchgeschenken.

7

Verwaltung

7.1

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1978 zur Verfügung:

Tit. 813 01	DM	425.000,--
davon wurden ausgegeben	DM	425.000,--
Tit. 523 73	DM	2.065.988,--
davon wurden ausgegeben	DM	2.065.988,--
Tit. 812 76	DM	72.625,--
davon wurden ausgegeben	DM	59.002,49

Im Zuge der Ausgabenentwicklung ergibt sich bei den Kassenanweisungen und Belegen folgender Trend:

	Kassenanweisungen		Belege
1977	4.482		19.305
	./.	4%	./.
			32%
1978	4.199		21.160
	./.	6,31%	+
			9,60%

7.2

Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren	DM 47.122,91
Katalogkosten	DM 51.825,--
Wartungskosten Datenerf.-Geräte	DM 19.740,80
Druckkosten (Leihscheine, Mahnkarten, Signaturschilder etc.)	DM 17.000,--
Xerokopierdienst	DM 15.090,--
Wartungskosten Schreibmaschinen	DM 5.995,--

Veröffentlichungen

Pauer, Max: Freihandbibliotheken in Hochschulen.

In: Bibliotheksforum Bayern. Jg.6

(1978) S.117-126

Universitätsbibliothek Regensburg. Hinweise für
Benützer. 1978

Universitätsbibliothek Regensburg. Hinweise für
Benützer. 2., veränd. Aufl. 1978

Mitarbeit in Fachgremien

Dr. Pauer, Max	Deutsche Forschungsgemeinschaft Bibliotheksausschuß	Mitglied
	Unterausschuß für Datenverarbeitung des Bibliotheksausschusses der DFG	Mitglied
	Unterausschuß für die Zentralbibliothek der Landbauwiss. des Bibliotheksausschusses der DFG	Vorsitzender
	Deutscher Bibliotheksverband (ab 1.10. Deutsches Bibliotheksinstitut) Steuerungsgremium für die Zeitschriften-datenbank	Vertreter des Bibliotheksausschusses der DFG
Dr. Hauschka, Ernst R.	Prüfungsausschuß für den gehobenen Bibliotheksdienst	Mitglied
Dr. Niewalda, Paul	DBV (seit 1.10. DBI) Kommission für Alphabetische Katalogisierung	Mitglied
	Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken Arbeitsgruppe für Strukturfragen	Mitglied
Dr. Unger, Eike	Verein Deutscher Bibliothekare Landesverband Bayern	Vorstandsmitglied
Dr. Bothe, Wilfried	Arbeitsgemeinschaft für das medizinische Bibliothekswesen	Kommissionsmitglied
	Verein Deutscher Bibliothekare Landesverband Bayern	Delegierter
	Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.	Mitglied der Sachbuchjury

Dr.v.Malottki,
Hans

Prüfungsausschuß
für den mittleren
Bibliotheksdienst

Vorsitzender

Preuß,
Gertraud

Generaldirektion der
Bayer.Staatl.Biblio-
theken
Arbeitsgruppe für
Strukturfragen

Mitglied

Oberkofler,
Elmar

Verein der Diplom-
bibliothekare an
Wissenschaftlichen
Bibliotheken

Beirat

Personalia

Am 1.5.1978 übernahm Bibliotheksdirektor Dr. Ernst R. Hauschka das Referat für die öffentlichen Büchereien bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken in München. Dr. Hauschka wurde 1967 zum Stellvertreter des Direktors der UB ernannt, zunächst noch unter Beibehaltung seiner damaligen Funktionen als Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg. Zehn Jahre lang hat Dr. Hauschka am Aufbau der Universitätsbibliothek an maßgeblicher Stelle mitgewirkt und sich dabei bleibende Verdienste um Ausgestaltung und Organisation des neuartigen universitären Bibliothekssystems erworben.

11

Wichtige statistische Angaben (Stand 31.12.1978)

1. Angaben zur Hochschule

1.1 Zahl der Hochschullehrer (C2 - C4)	226
1.2 Zahl der Studenten	
1.2.1 Sommer-Semester	8.370
1.2.2 Winter-Semester	9.368
1.3 Zahl der Fachbereiche u. Institute	11 Fachbereiche 35 Institute

2. Stellenplan der Bibliothek

2.1 Zahl der Beamten und Angestellten	110/101
2.1.1 Höherer Dienst Bes.Gr./BAT	19/ 2
2.1.2 Gehobener Dienst "	43/ 8
2.1.3 Mittlerer Dienst "	21/ 39
2.1.4 Einfacher Dienst "	27/ 52
2.2 Gesamtzahl einschl. Arbeiter	211
2.3 Zahl der Beschäftigten (m. BAT-Eingruppierung), die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)	1 (ABM)
2.4 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden	
2.4.1 Höherer Dienst	3
2.4.2 Gehobener Dienst	16
2.4.3 Mittlerer Dienst	7

3. Sächliche Ausgaben

(außer den Ausgaben unter 8) DM 176.138,62

4. Bestand am Ende des Berichtsjahres (Bde)

4.1 Gesamtbestand an Druckschriften (incl. Dissertationen u.ä.)	ca. 1.622.000
4.1.1 davon Zahl der Dissertationen	ca. 140.000
4.2 Bestand der Zentralbibliothek	ca. 760.000
4.3 Bestand in den Teilbibliotheken	ca. 860.000

5. Zahl der laufenden Zeitschriften

5.1 in der Zentralbibliothek	1.700
5.2 in den Teilbibliotheken	6.963
5.3 Gesamtzahl der Zeitschriften	8.663

6. Bestand der Lehrbuchsammlung		
6.1 Zahl der Bände	22.850	
6.2 Zahl der Titel	4.220	
7. Bestand der Studentenbücherei (Bde)	8.202	
8. Ausgaben für Bestandsvermehrung		
8.1 Gesamtausgaben	2.549.990,--	DM
8.2 Ausgaben für inländische Literatur	oa. 1.108.541,--	DM
8.3 Ausgaben für ausländische Literatur	oa. 1.103.336,--	DM
8.4 Ausgaben für den Tausch	7.627,--	DM
8.5 Einbandkosten	330.486,--	DM
9. Bestandsvermehrung		
9.1 Gesamtzahl der Erwerbungen (Bde)	64.244	
9.1.1 Erwerbungen für die Zentralbibliothek*)	23.000	
9.1.2 Erwerbungen der Teilbibliotheken*)	41.200	
9.2 Zahl der inländischen Erwerbungen	}	nicht festgestellt
9.3 Zahl der ausländischen Erwerbungen		
9.3 Zahl der Erwerbungen (BE) durch		
9.4.1 Kauf	41.637	
9.4.2 Pflicht	314	
9.4.3 Tausch	13.660	
9.4.4 Geschenk	8.633	
10. Abgabe von Beständen (Bde)	127	
11. Öffnungszeiten		
11.1 Zahl der Öffnungstage	297	
11.2 Öffnungsstunden pro Woche		
11.2.1 Ausleihe	29,5 (Ferien)	
	37 (Semester)	
11.2.2 Lesesäle Allg.LS	63	Std.
Recht I/Wirtsch.	74	Std.
Recht II	59	Std.

*) kann, bedingt durch das Bibliothekssystem, nicht genau angegeben werden

Philosophicum I u. II	69	Std.
Math., Phys., Chemie/Pharm., Biol./Vorkl.	59	Std.
Sport	59	Std.

12. Zahl der Benützer

12.1 Ausleihe (Entleiher)	14.284
12.2 Lesesäle (Benutzungsfälle)	947.898

13. Ortsleihe mit Lesesälen, Fachbereichsentnahmen u.a. (außer Kurzausleihe) (Bde)	339.997
--	---------

14. Fernleihe

14.1 Verleihungen nach auswärts	
14.1.1 Zahl der eingegangenen Bestellungen	35.527
14.1.2 Zahl der nach auswärts versandten Bände (einschl. 8.027 Kopien)	28.632
14.2 Entleihungen von auswärts	
14.2.1 Zahl der abgesandten Bestellungen	20.465
14.2.2 Zahl der erhaltenen Bände (einschließlich 6.247 Kopien)	18.348

15. Kopier- und Photoarbeiten

15.1 Zahl der angefertigten Xerokopien	165.563
15.2 Zahl der Photoaufnahmen (Mikroaufnahmen)	
15.2.1 aus Druckschriften	33.282
15.2.2 aus Handschriften	

